MODELLRECHERCHEN   
FÜR SCHULBIBLIOTHEKEN



VORWORT

Liebe Lehrer und Lehrerinnen, liebe Schulbibliothekare und Schulbibliothekarinnen!

Ein wesentlicher Aufgabenbereich schulbibliothekarischer Arbeit in der Oberstufe ist der gezielte Aufbau von Recherchekompetenz bei Schülern und Schülerinnen, um sie auf die Vorwissenschaftliche Arbeit/Diplomarbeit (und in weiterer Folge auf wissenschaftliches Arbeiten an Universitäten und Fachhochschulen) bestmöglich vorzubereiten.

Wichtig erscheint dabei, dass die einzelnen Schritte des Rechercheprozesses bewusst gemacht werden und die Vorgehensweise zunehmend zur Routine wird.

Die vorliegenden Recherchemodule sollen Ihnen als Unterstützung für die Arbeit in der Schulbibliothek dienen. Sie können beliebig modifiziert werden, um an die Bedürfnisse der jeweiligen Lerngruppe optimal anzuschließen bzw. die Gegebenheiten in der eigenen Schulbibliothek zu berücksichtigen.   
Grau schattierte Felder sind für Sie immer ein Hinweis darauf, dass Sie hier die Aufgabestellung anpassen können.

Mit Hilfe der beiden BASISMODULE (*Suchwege & Grundbegriffe*) können bibliothekarische Grundfertigkeiten geübt bzw. gefestigt werden, während in den SPEZIALMODULEN (*themenbezogene Rechercheschulungen*) ebenjene Kenntnisse und Fertigkeiten an konkreten Themen zur Anwendung kommen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Arbeit in der Schulbibliothek und der Vermittlung grundlegender Recherchekompetenzen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Ihr LITERACY:AHS-Team**  Ferdinand Gschwendtner  Helga Simmerl  Werner Schöggl  Katrin Steinherr | **IMPRESSUM**  Bundeszentrum Onlinecampus Virtuelle PH  Leitung: Mag. Werner Schöggl |

**Aktualisierte Version:**

**Helga Simmerl / Jänner 2022**

INHALTSVERZEICHNIS

[EINLEITUNG: Hinweise zu den einzelnen Modulen 4](#_Toc387660122)

[Basismodule: Allgemeine Rechercheschulung 7](#_Toc387660123)

[Modul 1: Suchwege 7](#_Toc387660124)

1. INTERNETRECHERCHE 8

[2. NACHSCHLAGEWERKE, LEXIKA 10](#_Toc387660126)

[3. BIBLIOTHEKSKATALOG (OPAC) 11](#_Toc387660127)

[4. REGALSUCHE 16](#_Toc387660128)

[5. AK BIBLIOTHEK DIGITAL 17](#_Toc387660129)

[6. BIBLIOGRAPHIE 18](#_Toc387660130)

[7. ZEITSCHRIFTEN 19](#_Toc387660131)

[MODUL 2: Grundbegriffe 20](#_Toc387660133)

[1.PRIMÄR-, SEKUNDÄR- UND TERTIÄRQUELLEN 21](#_Toc387660134)

[2. SELBSTÄNDIGE/UNSELBSTÄNDIGE WERKE 23](#_Toc387660135)

[LÖSUNGSHINWEISE 24](#_Toc387660136)

[SPEZIALMODULE (THEMENBEZOGENE RECHERCHESCHULUNGEN) 26](#_Toc387660137)

[MODUL 3: Musik und Gewalt 26](#_Toc387660138)

[ÜBERBLICK FÜR LEHRER/INNEN 27](#_Toc387660140)

[SchülerInnenblatt 28](#_Toc387660141)

[LÖSUNGSHINWEISE 29](#_Toc387660142)

[LITERATURVERZEICHNIS 30](#_Toc387660143)

[MODUL 4: Wirkung Computerspiele 32](#_Toc387660144)

[1. Ziel klären 33](#_Toc387660146)

[2. Informationen suchen 34](#_Toc387660147)

[3. Informationen bewerten 36](#_Toc387660148)

[4. Suchwege überdenken 37](#_Toc387660149)

[5. Gesamte Recherche bewerten 37](#_Toc387660150)

[LITERATURVERZEICHNIS 38](#_Toc387660151)

[LÖSUNGSHINWEISE 40](#_Toc387660152)

EINLEITUNG: Hinweise zu den einzelnen Modulen

**MODUL 1: BASISMODUL - Suchwege**

Mit diesem Modul sollen Schüler und Schülerinnen verschiedenste Varianten der Literatursuche kennen lernen bzw. vertiefen. Dabei werden die einzelnen Schritte der Suche eingeübt bzw. ein kritischer Umgang mit Suchergebnissen angeregt.

Sie finden in diesem Modul Aufgabenstellungen zu folgenden Suchwegen:

* **Internetrecherche**
* **Recherche in Nachschlagewerken und Lexika**
* **Suche mittels Bibliothekskatalogen (OPAC)**
* **Regalsuche in Freihandbibliotheken**
* **Suche nach eBooks in der digitalen Bibliothek der Arbeiterkammer (AK-Digital)­­­­­­­­­­­­­­­­­**
* **Suche in Bibliographien**
* **Recherche in Zeitschriften**

Die Aufgabenstellungen zu den 7 Suchwegen können nach Belieben ausgewählt und bearbeitet werden. Haben die Schülerinnen und Schüler alle Suchwege ausprobiert, so haben sie einen Überblick über sämtliche Varianten der Suche und deren Dokumentation erhalten.

Grau schattierte Felder sind hier ein Hinweis darauf, dass Sie die Aufgabenstellung den besonderen Gegebenheiten Ihrer Schulbibliothek (Signatur, Bestand, Thema etc.) anpassen können.

**Ziel: Die Schüler und Schülerinnen haben sämtliche Varianten der Literaturrecherche kennen gelernt.**

**Dauer: 3-4 Stunden** (alle 7 Suchwege):

Arbeitsaufgaben: ca. 3 Stunden

Nachbesprechung: ca. 1 Stunde

**MODUL 2: BASISMODUL - Grundbegriffe**

Um Suchergebnisse besser bewerten zu können, ist es hilfreich, die Art der Quelle einschätzen zu lernen.   
In diesem Modul werden die Schüler und Schülerinnen mit folgenden Begriffen vertraut gemacht:   
**Primär-, Sekundär- und Tertiärliteratur, selbständige und unselbständige Werke**.

**Ziel: Die Schüler und Schülerinnen kennen Methoden, um unterschiedliche Publikationsarten bezüglich ihrer Brauchbarkeit in verschiedenen Arbeitsphasen einzuschätzen.**

**Dauer: 1-2 Stunde/n**

**MODUL 3+4: SPEZIALMODULE - Themenbezogene Rechercheschulungen**

In den Spezialmodulen werden die verschiedenen Suchwege der Recherche (🠆 MODUL 1) anhand von zwei themenbezogenen Recherchen angewendet. Mittels konkreter Aufträge vertiefen die Schüler und Schülerinnen ihre Kenntnisse im Umgang mit Bibliothekskatalogen (OPACs), recherchieren im Buch- und Zeitschriftenbestand der Schulbibliothek sowie in Internetquellen und digitalen Bibliotheken.

Beide Recherchemodule folgen einem **5-Schritt-Modell der Recherche** (basierend auf dem 3-Schritt-Modell des Recherchierens nach Dr. Markus Fritz, Dr. Elisabeth Mairhofer, Dr. Michael Patreider[[1]](#footnote-1)), bieten jedoch unterschiedliche Grade der Vertiefung.

**5-Schritt-Modell der Recherche:**

1. **Ziel klären**
2. **Informationen suchen** (🠆 vgl. auch MODUL 1)
3. **Gefundene Informationen bewerten** (🠆 vgl. auch MODUL 2)
4. **Suchwege überdenken**
5. **Gesamte Recherche bewerten**

**Ziel: Die Schüler und Schülerinnen haben Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Suchmaschinen, Webkatalogen und dem Buch- und Zeitschriftenbestand der eigenen Schulbibliothek erworben.**

**Dauer: 1-4 Stunden / je nach Auswahl**

**MODUL 3: Kurzversion einer themenbezogenen Rechercheschulung / Musik und Gewalt**

Mit Modul 3 können Schüler und Schülerinnen eine kurze, themenbezogene Recherche (Dauer ca. 2 Unterrichtseinheit) durchführen, bei der sowohl der Umgang mit Bibliothekskatalogen (OPACs), als auch das Recherchieren im Buchbestand der Schulbibliothek, in Internetquellen und in digitalen Bibliotheken geübt wird.

Bitte wählen Sie unter folgenden Möglichkeiten:

**A) Recherche zu MUSIK und GEWALT**

Wir bieten Ihnen hier eine vorgefertigte Modellrecherche mit exemplarischen Rechercheergebnissen. Der Ankauf der vorgeschlagenen Medien stellt eine erfolgreiche Recherche zum Thema *Musik und Gewalt* in Ihrer Schulbibliothek sicher. Das Ergebnisblatt für LehrerInnen kann als Orientierungshilfe bei den Reflexionsphasen herangezogen werden.

**B) Recherche zu einem FREI GEWÄHLTEN THEMA**

Ebenso ist es möglich, die Kurzrecherche zu einem frei gewählten Thema durchführen zu lassen. Stellen Sie in diesem Fall sicher, dass in Ihrer Schulbibliothek zu dem von Ihnen gewählten Thema ausreichend Literatur vorhanden ist bzw. angekauft wurde. Nur so kann eine erfolgreiche Recherche sichergestellt werden.

Achten Sie bei der Auswahl der Ankäufe auf ein möglichst breites Spektrum an Publikationsarten (siehe grau schattiertes Feld zu Modul 2 ). Die Einbeziehung von eBooks ermöglicht den Schülerinnen und Schülern sich mit digitalen Bibliotheken (hier: AK-Bibliothek digital) vertraut zu machen.

**Dauer: ca. 2 Stunden**

**MODUL 4: Langversion einer themenbezogenen Rechercheschulung / Wirkung von Computerspielen**

Modul 4 bietet ausführliche Arbeitsunterlagen zu einer themenbezogenen Recherche.

Bitte wählen Sie unter folgenden Möglichkeiten:

**A) Recherche zur WIRKUNG VON COMPUTERSPIELEN**

Nach Ankauf der vorgeschlagenen Medien kann die Recherche zum Thema *Wirkung von Computerspielen* in Ihrer Schulbibliothek durchgeführt werden (ca. 4 Unterrichtseinheiten).

Die im Literaturverzeichnis angeführten Schlagwörter wurden aus dem Katalog der Städtischen Büchereien Wien übernommen. Für diese Musterrecherche ist es daher sinnvoll, diese Bücher in der Schulbibliothek auch dementsprechend zu verschlagworten (<http://katalog.buechereien.wien.at>).

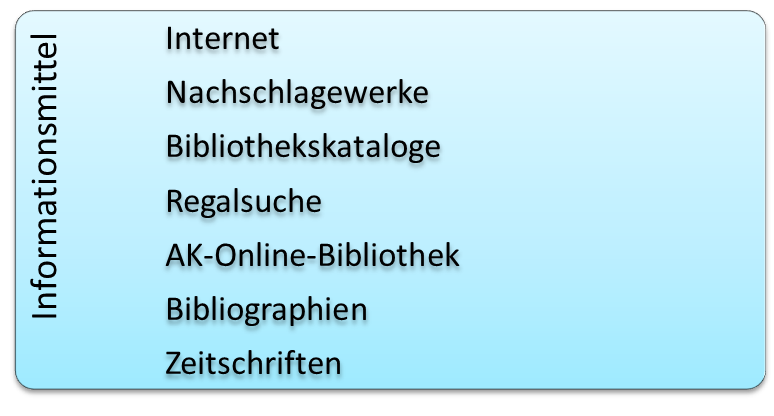
**B) Recherche zu einem FREI GEWÄHLTEN THEMA**

Sollten Sie die Arbeitsblätter dieser Musterrecherche für ein anderes Thema / eine andere Fragestellung adaptieren wollen, so sind wieder die grau schattierten Felder für Sie ein Hinweis, wo Sie Veränderungen vornehmen müssen.

**Dauer: ca. 4 Stunden**

Basismodule: Allgemeine Rechercheschulung

Modul 1: Suchwege



Mit diesem Modul sollen Schüler und Schülerinnen verschiedene Varianten der Literatursuche kennen lernen bzw. vertiefen. Dabei werden die einzelnen Schritte der Suche eingeübt bzw. ein kritischer Umgang mit Suchergebnissen angeregt.

Sie finden in diesem Modul Aufgabenstellungen zu folgenden Suchwegen:

* **Internetrecherche**
* **Recherche in Nachschlagewerken und Lexika**
* **Suche mittels Bibliothekskatalogen (OPAC)**
* **Regalsuche in Freihandbibliotheken**
* **eBooks in der digitalen Bibliothek der Arbeiterkammer**
* **Suche in Bibliographien**
* **Recherche in Zeitschriften**

Die Aufgabenstellungen zu den sieben Suchwegen können nach Belieben ausgewählt und bearbeitet werden. Haben die Schülerinnen und Schüler alle Suchwege ausprobiert, so haben sie einen Überblick über sämtliche Varianten der Suche und deren Dokumentation erhalten.

Grau schattierte Felder sind hier ein Hinweis darauf, dass Sie die Aufgabenstellung den besonderen Gegebenheiten Ihrer Schulbibliothek (Signatur, Bestand, Thema ect.) anpassen können.

**Ziel: Die Schüler und Schülerinnen haben sämtliche Varianten der Literaturrecherche kennengelernt.**

**Dauer**: **3-4 Stunden** (alle 7 Suchwege):

Arbeitsaufgaben: ca. 3 Stunden

Nachbesprechung: ca. 1 Stunde

**MODUL 1: Suchwege**

1. INTERNETRECHERCHE

**EXOPLANETEN**: Der Faszination, andere - vielleicht sogar erdähnliche - Planeten außerhalb unseres Sonnensystems zu finden, kann sich kaum jemand entziehen:

**SCHRITT 1: SUCHE**  
Suchen Sie im Internet nach interessanten Informationen zum Thema „Exoplaneten“.  
 > *Können Sie alle gefundenen Webseiten für Ihr Thema verwenden?  
 > Welche gefallen Ihnen gut, welche weniger?  
 > Bewerten Sie nach einer Vorauswahl bewusst nochmals Ihre Suchergebnisse auf Vertrauenswürdigkeit bzw. Zuverlässigkeit (siehe Schritt 2).*

**Nach Auswahl der Internetquellen, die Sie verwenden möchten:  
  
SCHRITT 2: SUCHERGEBNISSE BEWERTEN**

**🖉** *> Warum wählen Sie genau diese Webseite(n) für Ihr Thema aus?  
 > Welche Informationen dieser Webseite werden Sie für Ihre Arbeit verwenden?  
 > Wenden Sie Bewertungskriterien an, um Ihre Suchergebnisse noch einmal auf Ihre Brauchbarkeit und Zuverlässigkeit zu prüfen.*

Achten Sie dabei nochmals ganz bewusst darauf, dass die von Ihnen ausgewählten Seiten den Qualitätsanspruch erfüllen, der für eine Vorwissenschaftliche Arbeit/Diplomarbeit notwendig ist.

Machen Sie sich Notizen, worauf Sie bei der Einschätzung Ihrer Quellen achten wollen.  
Die folgenden **CARS-Kriterien** können Ihnen dabei helfen, Ihre Internetquellen kritisch zu bewerten:

* **Credibility** **(Glaubwürdigkeit einer Online-Ressource):** Je umfangreicher die Informationen zu den Internetressourcen und zu den Autoren/Autorinnen, desto vertrauenswürdiger die Quelle.
* **Accuracy** **(Genauigkeit der Information):** Folgende Kriterien sollten zur Einschätzung berücksichtigt werden: Genauigkeit der Datumsangabe, letzte Aktualisierung der Information, Ausmaß und Umfang der berücksichtigten Quellen, Zielpublikum und Zweck der Veröffentlichung.
* **Reasonableness** **(Angemessenheit und Vernünftigkeit)**: Online-Quellen sollten auf die Ausgewogenheit der Darstellung, Objektivität und Fairness der Argumentation sowie Widerspruchsfreiheit überprüft werden.
* **Support (Belege und Unterstützung)**: Eine vertrauenswürdige Online-Ressource verweist auf Belege (Literaturangaben, weiterführende Hinweise) sowie auf Kontaktmöglichkeiten zu jenen Personen, die die entsprechende Website betreuen (meist Email-Adresse).

Genauere Informationen zu den CARS-Kriterien finden Sie auf der Website zur Vorwissenschaftlichen Arbeit  
[[www.ahs-vwa.at](http://www.ahs-vwa.at)](https://www.ahs-vwa.at/lehrpersonen/betreuungsprozess/material-drucken?tx_inmeahsvwa_ahsvwa%5Baction%5D=show&tx_inmeahsvwa_ahsvwa%5Bcontroller%5D=Material&tx_inmeahsvwa_ahsvwa%5Bmaterial%5D=20&cHash=b1166e4a88f9a013ff5bd613c40a0d9c)

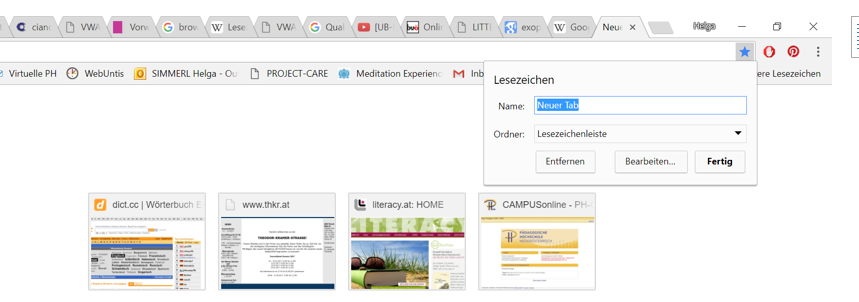
> zu den [[Bewertungskriterien für Internetquellen](https://www.ahs-vwa.at/lehrpersonen/betreuungsprozess/umsetzung-begleiten)](https://www.ahs-vwa.at/lehrpersonen/betreuungsprozess/material-drucken?tx_inmeahsvwa_ahsvwa%5Baction%5D=show&tx_inmeahsvwa_ahsvwa%5Bcontroller%5D=Material&tx_inmeahsvwa_ahsvwa%5Bmaterial%5D=20&cHash=b1166e4a88f9a013ff5bd613c40a0d9c)

> zu [Tipps zur Eingrenzung der Recherche](https://www.ahs-vwa.at/schueler/schreiben/internetrecherche)

Weitere Hilfestellungen zur Bewertung von Onlinequellen bietet **Safer Internet**:  
> [Online-Quellen richtig beurteilen – aber wie?](https://www.saferinternet.at/news-detail/online-quellen-richtig-beurteilen-aber-wie/)

> [Checkliste zur Bewertung von Online-Quellen](https://www.saferinternet.at/faq/informationskompetenz/wie-kann-ich-online-quellen-ueberpruefen/)

**SCHRITT 3: SUCHERGEBNISSE SICHERN**Legen Sie nach erfolgter Bewertung und Auswahl Ihrer Quellen nun in Ihrem *Lesezeichen/Bookmarks/ Favoriten-Verzeichnis* (Bezeichnungen variieren je nach Browser) einen Ordner „VWA“ an und speichern Sie Ihre Suchergebnisse dort ab, um sie bei Bedarf schnell wiederzufinden.



**SCHRITT 4: VERGLEICH MIT GOOGLE SCHOLAR**Wiederholen Sie nun Ihre Informationssuche mit *Google Scholar,* einer Suchmaschine zur Recherche wissenschaftlicher Literatur (Diplom-/Doktorarbeiten, Bücher, Zusammenfassungen und Artikel aus akademischen Verlagen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen).

[](https://scholar.google.at/)

**🖉** Vergleichen Sie die Qualität der Rechercheergebnisse und machen Sie sich Notizen.

*> Was fällt Ihnen auf?  
 > Welche Quellen sind für eine Vorwissenschaftliche Arbeit/Diplomarbeit nützlicher?*

**MODUL 1: Suchwege**

2. NACHSCHLAGEWERKE, LEXIKA

**Man unterscheidet:**

* **allgemeine Lexika (z. B. Brockhaus)**
* **fachspezifische Nachschlagewerke (z.B. Campbell Biologie)**
* ***Sind solche in der Schulbibliothek vorhanden? Wo stehen sie?***

**Suchen Sie für beide Kategorien Beispiele.**

|  |
| --- |
| **TIPP:  In vielen Bibliotheken stehen die Nachschlagewerke als erste Bücher eines bestimmten Fachbereiches im Regal.**  **Häufig sind sie mit der Signatur N/. . . (> „Nachschlagewerk“) oder auch X/. . . gekennzeichnet.** |

1. **🖉 Wählen Sie 5 Medien der Kategorien „Allgemeines Lexikon“ und „Fachspezifisches Nachschlagewerk“, die Sie in Ihrer Schulbibliothek gefunden haben, aus und notieren Sie Signatur und Titel.**

1. **Suchen Sie folgende Werke in der Schulbibliothek:**

***Benz, Wolfgang; Graml, Hermann; Weiß, Herman (Hg.): Enzyklopädie des Nationalsozialismus. DTV/Klett-Cotta: München 2007***

***Das visuelle Lexikon der Naturwissenschaften. Hildesheim: Gerstenberg 2006***

* ***Schauen Sie diese Werke durch und überlegen Sie, wofür sie nützlich sein könnten.***
* ***Können sie mehr als Wikipedia? Wo ist Wikipedia besser?***

🖉 **Machen Sie sich Notizen zu Ihren Überlegungen.**

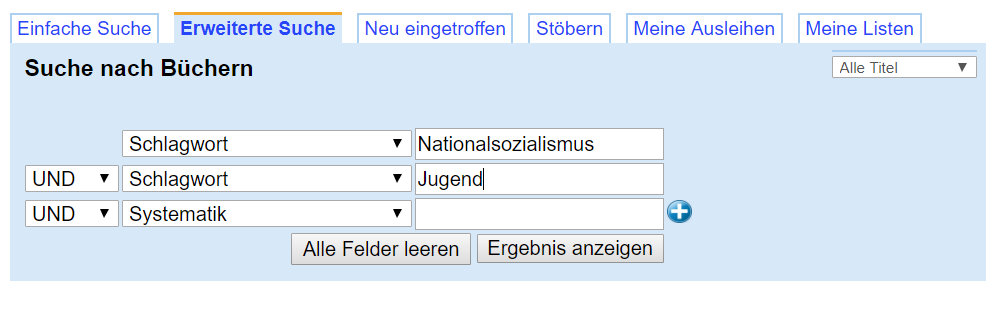
**MODUL 1: Suchwege**

3. BIBLIOTHEKSKATALOG (OPAC = Online Public Access Catalogue)[[2]](#footnote-2)

Geben Sie in den Online-Katalog Ihrer Schulbibliothek unter **[Einfache Suche]** den Suchbegriff „Nationalsozialismus“ ein.  
  
 ***Wie viele Ergebnisse liefert Ihre Suche?* 🖉*\_\_\_\_\_ Ergebnisse***

Sie haben wahrscheinlich aufgrund des sehr weitgefassten Suchbegriffes sehr viele Ergebnisse erhalten.

**SUCHE EINSCHRÄNKEN**  
Sie suchen nach Jugendliteratur zum Thema „Nationalsozialsmus“. Wie können Sie Ihre Suche einschränken? Wechseln Sie zur **[Erweiterten Suche]** und verfeinern Sie Ihre Suche mit den Begriffen „Nationalsozialismus“ UND „Jugend“. Achten Sie darauf, mit den Pfeiltasten **Schlagwort** auszuwählen.



***Wie viele Suchergebnisse erhalten Sie jetzt?* 🖉 *\_\_\_\_\_ Ergebnisse***

**MEDIENART AUSWÄHLEN**  
Wo können Sie erkennen, welche der angeführten Werke DVDs, Bücher bzw. Zeitschriften sind?

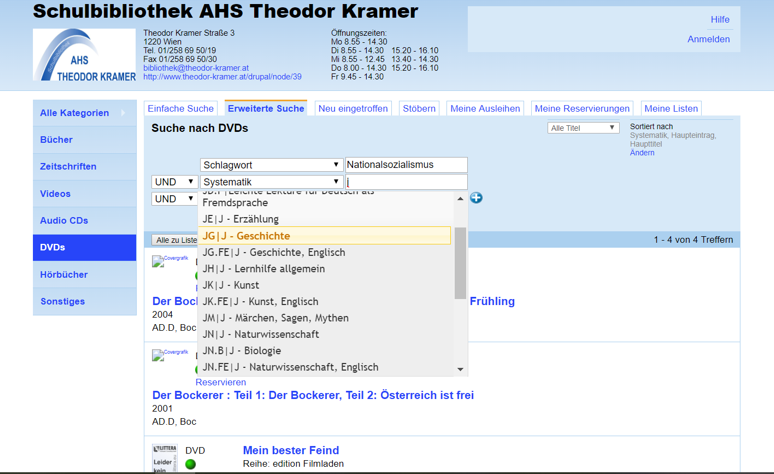
Wie viele DVDs werden zum Suchbegriff „Nationalsozialismus“ aufgelistet?

Versuchen Sie die Filtermöglichkeiten so einzustellen, dass die Suchergebnisse auf DVDs beschränkt sind.

**SYSTEMATIK ALS AUSWAHLKRITERIUM NUTZEN**  
  
Unterscheiden Sie aufgrund der SYSTEMATIK, **bei welchen Werken es sich um Sachbücher und bei welchen es sich um erzählende Literatur (Romane, Erzählungen) handelt.**

**Bei welchen Romanen bzw. Erzählungen handelt es sich um Kinder- bzw. Jugendbücher?**   
 *(Wenn Ihnen diese Unterscheidung schwerfallen sollte: Informieren Sie sich bei Ihrem Schulbibliothekar/bei Ihrer Schulbibliothekarin darüber, wo Sie eine Erklärung/Aufschlüsselung der verwendeten Systematik finden können).*

**TIPP:**Wenn Sie in der **[Erweiterten Suche]** SYSTEMATIK auswählen, und einen Buchstaben im rechten Suchfeld eingeben (z.B. J oder N), erscheinen sämtliche Ober- und Untergruppen mit Erläuterung der jeweiligen Systematikgruppe.



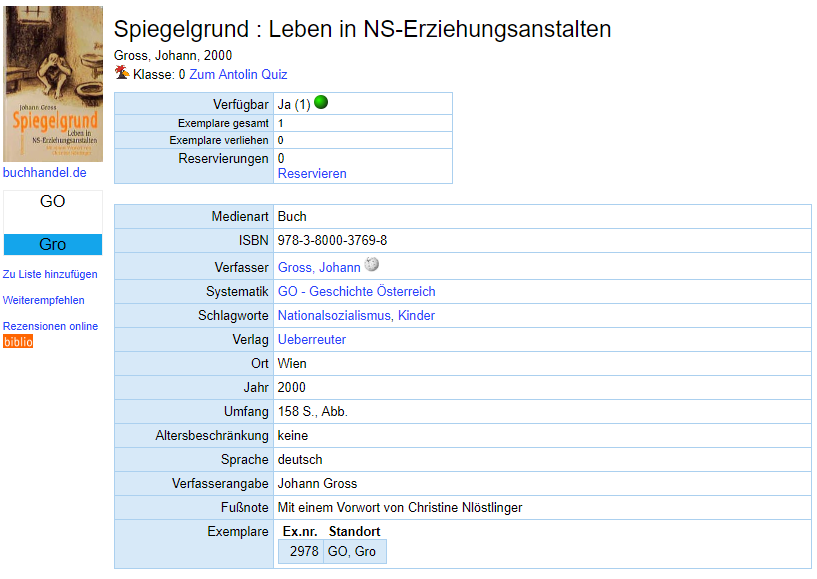
**🖉** Notieren Sie Ihre Suchergebnisse.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sachbücher**  zum Suchbegriff | | **Belletristik/Erzählende Literatur**  zum Suchbegriff | |
| Autor/in: Kurztitel | Signatur | Autor/in: Kurztitel | Signatur |
|  |  |  |  |

Welche Werke scheinen Ihnen als Ausgangspunkt für eine VWA/Diplomarbeit zum Themenbereich „Jugend im Nationalsozialismus“ geeignet? Informieren Sie sich über diese Werke genauer:

Wenn Sie den Kurztitel eines Werkes anklicken, erhalten Sie:

* den ausführlichen Titel
  + die zu diesem Titel vergebenen Schlagwörter (können zusätzlich zum Titel bei einer schnellen ersten inhaltlichen Einschätzung des Buches dienen)
  + ev. eine Annotation / Beschreibung (kurze, sachliche Zusammenfassung)
  + ev. eine Rezension (kritische Besprechung des Werkes).



Suchen Sie nun die aufgrund von Titel, Schlagwörtern und Annotation bzw. Rezension für Sie relevanten Bücher anhand der Signaturen im Regal und halten Sie diese für die weitere Arbeit bereit.

Wählen Sie aus den gefundenen Büchern **drei** Werke aus, die Ihnen bei Ihrem momentanen Wissensstand für die weitere Arbeit am geeignetsten erscheinen.

Folgende Vorgehensweisen können bei der Auswahl behilflich sein:

* + Nachschlagen im **Inhaltsverzeichnis**
  + Suche im **Register/Index**
  + Angaben in einem **Glossar**
  + **Querlesen** einzelner Kapitel

**🖉** Notieren Sie Autor/in, Kurztitel und Signatur:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Autor/in: Kurztitel | Signatur | Interessant, weil… |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

**BESSERE SUCHERGEBNISSE DURCH VARIATION DER SUCHBEGRIFFE**

Um bessere Ergebnisse zu erzielen, ist oftmals eine Variation der Suchbegriffe   
(verwandte Begriffe, Synonyme) sinnvoll.

Probieren Sie z. B. statt „Nationalsozialismus“ > Holocaust, Jugendverfolgung, Judenvernichtung

statt „Jugend“ > Kinder, Erziehung

**🖉** Gibt es dadurch neue Suchergebnisse, die für das Thema interessant sein könnten?

|  |  |
| --- | --- |
| Autor/in: Kurztitel | Signatur |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**🖉** Gibt es weitere Variationen Suchbegriffe zu kombinieren und somit neue Ergebnisse?

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Suchbegriff | Autor/in: Kurztitel | Signatur |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

**VERTIEFTE RECHERCHEKENNTNISSE**

In Bibliothekskatalogen größerer Bibliotheken ist es oft notwendig weitere Recherchetechniken anzuwenden, um gute Suchergebnisse zu erzielen.

Auf der Homepage der Stadtbibliothek Graz können die wichtigsten Punkte zur Einschränkung einer Suche in Bibliothekskatalogen nachlesen. > [Wie grenze ich meine Suche ein?](https://stadtbibliothek.graz.at/index.asp?ref-type=recherchefit-onlinekatalog)

Wählen Sie nun eine geeignete Bibliothek (Fachbibliothek, Erreichbarkeit) aus der **Linksammlung der TU Wien** (alle österreichischen Bibliotheken und deren Online-Kataloge) ODER wählen Sie einen der unten angeführten **Verbundkataloge** aus und führen Sie Ihre Recherche fort:

**Linksammlung der TU Wien:** <http://www.ub.tuwien.ac.at/bibliotheken.html>

**Verbundkataloge:** In diesen sind die Verzeichnisse mehrerer Bibliotheken zusammengeführt.

**Österreichischer Bibliothekenverbund:**  
Recherche in den Beständen von über 80 Bibliotheken mit mehr als 8 Millionen Titeln:

<http://www.obvsg.at/kataloge/verbundauswahl>

**Elektronische Zeitschriftenbibliothek der Nationalbibliothek:**

<http://ezb.uni-regensburg.de/ezeit/fl.phtml?bibid=ONB>

**ALO/Austrian Literature Online: Dokumente mit Österreichbezug:**

<http://www.literature.at/default.alo>

**MODUL 1: Suchwege**

4. REGALSUCHE

Mit einem Blick in die Bücher kann man natürlich am besten überprüfen, ob diese für die eigene Weiterarbeit sinnvoll und brauchbar sind.

In **Freihandbibliotheken** wie der Schulbibliothek oder auch in öffentlichen Büchereien haben Leser/innen einen direkten Zugang zum Regal. In **Magazinbibliotheken** wie den Universitätsbibliotheken oder der Nationalbibliothek hingegen müssen die Bücher erst bestellt und durch das Bibliothekspersonal aus dem Magazin zur Entlehnung bzw. in den Lesesaal gebracht werden.

Da die Aufstellung der Bücher nach einer **Systematik** erfolgt, können Sie die in der Schulbibliothek zu einem Themenkreis vorhandenen Bücher gut durchsehen.

* **Suchen Sie das Regal (die Regale) in Ihrer Schulbibliothek, wo Sie Bücher zum Themenbereich Umweltschutz finden können.**
* **Suchen Sie nun nach Büchern, die zu diesem Themenbereich für Sie geeignete Informationen enthalten. Welche Bücher erscheinen für eine Weiterarbeit am Thema am sinnvollsten?**

Folgenden Fragen können bei der Auswahl und Einschätzung der Bücher helfen:

|  |
| --- |
| * Was kann ich über **den Autor/die Autorin** in Erfahrung bringen? * Was verrät der **Klappentext**? * Was kann ich über den **Verlag** herausfinden? (bekannt? politische/ideologische Ausrichtung? ...) * **Inhaltsverzeichnis:** Ist das Werk als gesamtes oder sind einzelne Kapitel des Werkes für meinen Themenbereich inhaltlich relevant? * **Erscheinungsjahr:** Wie aktuell ist das Buch? * **Literaturverzeichnis:** Wie umfangreich ist es? Werden aktuelle Forschungsergebnisse berücksichtigt? * Schauen Sie das **Literaturverzeichnis** auf weitere für das Thema interessante Titel durch:  Gehen Sie dabei nach dem **SCHNEEBALLPRINZIP** vor: Sehen Sie sich an, welche Literatur in einem Buch angeführt wird. Wählen Sie aus der dort zitierten Literatur für Ihre weitere Recherche interessante Titel aus. Dies funktioniert natürlich umso besser, je aktueller ein Werk ist. * **Sprache:** Ist das Buch für interessierte Laien lesbar? Oder weist das Werk ein Fachsprachenvokabular auf, das es für Sie schwierig oder unmöglich macht, das Buch zu verstehen? |

Überlegen Sie abschließend welche Publikation(en) für die Weiterarbeit zum Themenbereich brauchbar scheinen? **🖉** Notieren Sie die für Sie brauchbaren Werke:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Signatur** | **Autor/in: Kurztitel** | **Brauchbar, weil …** |
|  |  |  |

**MODUL 1: Suchwege**

5. AK BIBLIOTHEK DIGITAL

Graphical user interface, website

Description automatically generated

In der digitalen Bibliothek der Arbeiterkammer stehen über 32.500 E-Medien (E-Books, E-Zeitschriften, Hörbücher) geordnet nach Kategorien zur Verfügung.

> <https://ak.overdrive.com/>

**🖉** Unter **THEMEN** kann man im Angebot stöbern und sich einen Überblick verschaffen.  
 [<https://ak.overdrive.com/browse>]

Über das **Suchfenster** kann man gezielt nach bestimmten Begriffen suchen.

Beispiele für Suchbegriffe: Glück, Klimakrise, Virus

1. *Wie viele Medien stehen Ihnen zum Thema* Suchbegriff hier einsetzen *insgesamt zur Verfügung? \_\_\_\_\_\_\_\_\_*
2. *Schränken Sie Ihre Suche nun auf Sachbücher zum Thema* Suchbegriff hier einsetzen *ein. \_\_\_\_\_\_\_\_\_*
3. *Sortieren Sie nun die Titel nach ihrem Freigabedatum (Sortiert nach…/rechts oben) und wählen Sie einen Titel Ihres Interesses aus. Lesen Sie die inhaltliche Beschreibung und informieren Sie sich unter „Details“ über das Datum der Freigabe. Aus welchem Jahr stammt die von Ihnen ausgewählte Publikation? Ist sie als aktuell zu werten? \_\_\_\_\_\_\_\_\_*

*\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_*

**E-book ausleihen:**

Um ein E-boo*k* anzufordern und auszuleihen, ist eine vorherige Registrierung notwendig.

Lesen Sie dazu die Gebrauchsanweisung für das entsprechende Bundesland unter <https://www.arbeiterkammer.at/service/digitalebibliothek/Gebrauchsanweisung_.html>

Folgen Sie nun dem Link zur Online-Registrierung und führen Sie diese durch.   
Nun können Sie das gewünschte E-Book/Hörbuch ausleihen.

**MODUL 1: Suchwege**

6. BIBLIOGRAPHIE

|  |
| --- |
| Sie führen eine Literaturrecherche zum Thema „Olympische Spiele 1936 in Berlin“ durch:  Benutzen Sie dazu die BIBLIOGRAPHIE  **Pfeiffer, Lorenz: Sport im Nationalsozialismus. Zum aktuellen Stand der sporthistorischen Forschung. Eine kommentierte Bibliographie. Verlag die Werkstatt: Göttingen 2004** |

**🖉** Blättern Sie das Buch durch und beschreiben Sie mit eigenen Worten:

Was ist eine BIBLIOGRAPHIE?

Auf welchen Seiten finden Sie Literaturhinweise zu Ihrem speziellen Thema?

Schauen Sie diese Literaturhinweise durch und schätzen Sie ungefähr: Wie viel Prozent der angeführten Publikationen sind:

* **selbstständige Werke**   
  Texte, die eigenständig in Form eines Buches erschienen sind): **\_\_\_\_\_ %**
* **unselbstständige Werke**   
  Texte, die als Teil eines Druckwerks erschienen sind, wie z.B. Zeitschriftenaufsätze, Aufsätze in Sammelbänden, Lexikonartikel): **\_\_\_\_\_ %**

**🖉** Überlegen und notieren Sie:

Welchen Zweck hat eine BIBLIOGRAPHIE? Welchen Vorteil hat die Benutzung dieser

Bibliographie bei der Recherche?

Hier handelt es sich um eine „kommentierte Bibliographie“. Lesen Sie in den **Anmerkungen zum Forschungsstand** auf S. 28f nach, was hier über Literatur zum Thema Olympische Spiele 1936 in Berlin steht. Inwiefern könnte das hilfreich für Ihre weitere Arbeit sein?

**MODUL 1: Suchwege**

7. ZEITSCHRIFTEN

Schauen Sie, welche ZEITSCHRIFTEN in Ihrer Schulbibliothek vorhanden sind.

Welche davon sind **Fachzeitschriften bzw. wissenschaftliche Zeitschriften**, die für eine VWA/Diplomarbeit von Bedeutung sein könnten?

**🖉 Notieren Sie die Titel dieser Zeitschriften und ordnen Sie diese– wenn möglich – einem Unterrichtsfach bzw. einen wissenschaftlichen Fachbereich zu:**

|  |  |
| --- | --- |
| Titel der Zeitschrift | Fachbereich |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

* Blättern Sie einige dieser Zeitschriften durch.

Wählen Sie einen Aufsatz aus, der Ihnen aus irgendeinem Grund interessant erscheint.

Nach welchem Kriterium haben Sie den Aufsatz ausgewählt? *Titel - Abstract - Autor/in?*

* Damit man einen bestimmten Aufsatz später wiederfindet, ist es bei Zeitschriften besonders wichtig, **genau** zu notieren, in welcher Nummer der Zeitschrift der Aufsatz abgedruckt ist!

Notieren Sie zu dem von Ihnen ausgewählten Aufsatz jene Informationen, welche auch im **Literaturverzeichnis** einer VWA/DA angeführt werden müssen.

**🖉** Halten Sie sich dabei genau an die folgende Vorgabe:

|  |
| --- |
| **Autor/in(nen): Titel. Untertitel. In: Titel der Zeitschrift. Erscheinungsjahr, Jahrgang, Heftnummer, Seitenangabe.** |
| z.B. Mittnik, Phillip: Die vorwissenschaftliche Arbeit im Fach „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“. In: Historische Fachdidaktik – Politische Bildung. 2011, 41. Jahrgang, H.1, S.14-17. |

* **🖉** Falls es ein **Abstract** (= kurze Inhaltsangabe des Artikels) gibt:

|  |  |
| --- | --- |
| Wie lange ist es? |  |
| Welche Informationen enthält es? |  |
| Was muss Ihrer Meinung nach ein gutes Abstract erfüllen? |  |

* **🖉** Gibt es in der Zeitschrift **Rezensionen** (kritische Buchbesprechungen)? Wenn ja, so lesen Sie eine Rezension und notieren Sie:
* *Welche Publikation wird in der Rezension besprochen?*
* *Wofür ist eine Rezension grundsätzlich hilfreich?*

MODUL 2: Grundbegriffe

Um Suchergebnisse besser bewerten zu können, ist es hilfreich, die Art der Quelle einschätzen zu lernen.

Mit diesem Modul werden die Schüler und Schülerinnen mit folgenden Begriffen vertraut gemacht:

**Primär-, Sekundär- und Tertiärliteratur**

**selbständige und unselbständige Werke**.

Im grau schattierten Feld finden Sie Beispiele für folgende Publikationsarten.

* Allgemeines Lexikon
* Artikel aus einer Internet-Enzyklopädie (Wikipedia)
* Quellenedition
* Beitrag in einem Sammelband
* Fachbuch
* Sekundärliteratur zu einem literarischen Werk
* Fachlexikon
* Roman
* Autobiographie
* Lehrbuch
* Überblicksartikel in einer Fachzeitschrift
* Handbuch
* Artikel in einer Fachzeitschrift
* Publikation von (statistischen) Daten

**Bitte adaptieren Sie diese Beispiele nach dem Bestand in Ihrer Schulbibliothek.**

**Ziel: Die Schüler und Schülerinnen können unterschiedliche Publikationsarten bezüglich ihrer Brauchbarkeit in verschiedenen Arbeitsphasen einschätzen.**

**Dauer: ca. 1 Stunde**

**Lösungshinweise S. 24-25**

**MODUL 2: Grundbegriffe**

1.PRIMÄR-, SEKUNDÄR- UND TERTIÄRQUELLEN

|  |
| --- |
| **Suchen Sie folgende Publikationen in den Regalen der Schulbibliothek bzw. im Internet, begutachten Sie diese.**  **🖉 Fertigen Sie zwei Tabellen nach dem Vorbild auf S. 22+23 an und ordnen Sie die Publikationen entsprechend zu.** |

|  |
| --- |
| * Artikel zum Stichwort QUETZALCÓATL in einem Lexikon (z. B. im Brockhaus) * Artikel zum Stichwort QUETZALCÓATL in Wikipedia * Widerstand und Verfolgung in Wien 1934-1945. Eine Dokumentation. Wien: Österreichischer Bundesverlag 1984 * Cyba, Eva: Modernisierung im Patriachat? Zur Situation der Frauen in Arbeit, Bildung und privater Sphäre, 1945 bis 1995. In: Sieder, Reinhard / Steinert, Heinz / Tálos, Emmerich (Hg.): Österreich 1945 – 1995. Gesellschaft - Politik – Kultur. Wien: Verlag für Gesellschaftskritik 1995, S. 435 – 457 * Deutscher, Guy: Im Spiegel der Sprache. Warum die Welt in anderen Sprachen anders aussieht. München: Beck 2010 * Freund-Spork, Walburga: Erläuterungen zu Stefan Zweig Schachnovelle. Königs Erläuterungen und Materialien. Band 834. Hollfeld: C. Bange Verlag 2002 * Gärtner, Reinhold: Politiklexikon für junge Leute. Wien: Verlag Jungbrunnen 2008 * Haas, Wolf: Wie die Tiere. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2001 * Klüger, Ruth: weiter leben - Eine Jugend. Göttingen: Wallstein 1992 * Liessmann, Konrad P.: Die großen Philosophen und ihre Probleme. Vorlesungen zur Einführung in die Philosophie. UTB Wien: Facultas 2003 * Musser, George: Kann die Zeit enden? In: Spektrum der Wissenschaft 5/2011, S. 36-44 * Politik in Österreich. Das Handbuch. Hrsg. v. Herbert Dachs, Peter Gerlich, Herbert Gottweis u. a. Wien: Manzsche Verlags- u. Universitätsbuchhandlung 2005 * Nußbaumer, Heinz: `Islam´ und `Westen´ - Vom Wildwuchs der Feindbilder. Bilder und Gegenbilder in Geschichte und Gegenwart in islamischen Orient. In: Historische Sozialkunde. Geschichte – Fachdidaktik – Politische Bildung 4/2010, S. 38 - 44 * Statistisches Jahrbuch Österreichs 2013 <http://www.statistik.at/web_de/services/stat_jahrbuch/index.html> |

**MODUL 2: Grundbegriffe**

1.PRIMÄR-, SEKUNDÄR- UND TERTIÄRQUELLEN

* **Fertigen Sie eine Tabelle nach folgendem Vorbild an und ordnen Sie die Publikationen von   
  S. 21 entsprechend zu.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Kategorie**  **(Art der Quelle)** | **Zuordnung der Publikation (Autor/in: Kurztitel)** | **Brauchbar in welcher Arbeitsphase? Wichtig, wenn ich…** |
| **PRIMÄRQUELLEN**  bilden den Forschungsgegenstand einer wissenschaftlichen Arbeit,  z. B. **statistische Daten** (etwa einer physikalischen Versuchsreihe),  **Archivmaterial**,  **Alltagsgegenstände**,  **Briefe**, **Tagebücher, Erinnerungen, Autobiographien** oder **Werke der Literatur** (etwa das Drama „Faust“ von Goethe). |  |  |
| **SEKUNDÄRQUELLEN**  sind wissenschaftliche Arbeiten über einen Forschungsgegenstand (etwa eine Arbeit über das Ver­halten von Graugänsen oder über das Frauenbild in Goethes „Faust“). |  |  |
| **TERTIÄRQUELLEN**  geben einen Überblick über Sekundärquellen:  **Nachschlagewerke und Lexika** geben einen Überblick zu den jeweiligen Stichwörtern,  **Handbücher** und **Lehrbücher** fassen die Lehrmeinung zu einer Fachdisziplin zusammen,  **Überblicksartikel** geben den aktuellen Wissensstand in einem Forschungsgebiet wieder |  |  |

* **Beantworten Sie nun folgende Fragen:**
* *Mit Werken welcher Kategorie(n) werden Sie üblicherweise Ihre VWA/DA beginnen. Warum?*
* *Werke welcher Kategorie* ***müssen*** *auf jeden Fall beim Schreiben einer VWA/DA verwendet werden?*
* *Man unterscheidet bei der VWA/DA zwischen reinen Literaturarbeiten (Bearbeitung der Fragestellung mit Hilfe der Fachliteratur) und empirischen Arbeiten (Bearbeitung der Fragestellung auf der Basis von Fachliteratur* ***und*** *mit Hilfe von Daten bzw. Quellenmaterial).*

*- Welche Art von VWA/DA wird sich ausschließlich auf Sekundärquellen stützen?*

*- Welche Art von VWA/DA wird auch Primärquellen berücksichtigen?*

* *Warum kann sich eine VWA/DA nicht ausschließlich auf Tertiärquellen stützen?*

**MODUL 2: Grundbegriffe**

2. SELBSTÄNDIGE/UNSELBSTÄNDIGE WERKE

* **Fertigen Sie nun eine Tabelle nach folgendem Vorbild an und ordnen Sie wieder die Publikationen von S. 21 den entsprechenden Kategorien zu.**

|  |  |
| --- | --- |
| **SELBSTÄNDIGE WERKE**  Texte, die **eigenständig** in Form eines Buches oder als Webseite erschienen sind | **UNSELBSTÄNDIGE WERKE**  Texte, die **als Teil** eines Druckwerks erschienen sind, wie zum Beispiel Zeitschriftenaufsätze, Aufsätze in Sammelbänden, Lexikonartikel |
|  |  |

* **Überlegen und beantworten Sie:**
* *Welche dieser beiden Kategorien finden Sie im OPAC-Katalog einer Bibliothek?*
* *Wie können Sie auch Titel der anderen Kategorie finden, auch wenn diese nicht im OPAC-Katalog verzeichnet sind?*

**MODUL 2: Grundbegriffe**

LÖSUNGSHINWEISE

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **KATEGORIE**  **(ART DER QUELLE)** | **ZUORDNUNG DER PUBLIKATION** | **BRAUCHBAR IN WELCHER ARBEITSPHASE?**  **WICHTIG, WENN ICH …** |
| **Primärquellen**  bilden den Forschungs-gegenstand einer wissenschaftlichen Arbeit, z. B. **statistische Daten** (etwa einer physikalischen Versuchsreihe), **Archivmaterial**,  **Alltagsgegenstände**,  **Briefe** und **Tagebuch­auf­zeichnungen** oder **Werke der Literatur** (etwa das Drama „Faust“ von Goethe). | **Quellenedition:** Widerstand und Verfolgung in Wien 1934-1945. Eine Dokumentation. Wien: Österreichischer Bundesverlag 1984  **Roman:** Haas, Wolf: Wie die Tiere. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2001  **Autobiographie:** Klüger, Ruth: weiter leben - Eine Jugend. Göttingen: Wallstein 1992  **Publikation von (statistischen) Daten**: Statistisches Jahrbuch Österreichs 2013 <http://www.statistik.at/web_de/services/stat_jahrbuch/index.html> | *… nicht nur eine Literaturarbeit schreiben will, in welcher ich bereits bestehende wissenschaftliche Texte zu meiner Fragestellung zusammenfasse,*  *sondern eine empirische Arbeit, in welcher ich eine eigene Sichtung und Interpretation eines Forschungsgegenstandes (physikalische Versuche, Beobachtung, statistische Daten Originalquellen, …) durchführe.* |
| **Sekundärquellen**  sind wissenschaftliche Arbeiten über einen Forschungsgegenstand (etwa eine Arbeit über das Ver­halten von Graugänsen oder über das Frauenbild in Goethes „Faust“). | **Beitrag in einem Sammelband:** Cyba, Eva: Modernisierung im Patriachat? Zur Situation der Frauen in Arbeit, Bildung und privater Sphäre, 1945 bis 1995. In: Sieder, Reinhard / Steinert, Heinz / Tálos, Emmerich (Hg.): Österreich 1945 – 1995. Gesellschaft - Politik – Kultur. Wien: Verlag für Gesellschafts­kritik 1995, S. 435 – 457  **Fachbuch:** Deutscher, Guy: Im Spiegel der Sprache. Warum die Welt in anderen Sprachen anders aussieht. München: Beck 2010  **Sekundär­literatur zu einem literarischen Werk:** Freund-Spork, Walburga: Erläuterungen zu Stefan Zweig Schachnovelle. Königs Erläuterungen und Materialien. Band 834. Hollfeld: C. Bange Verlag 2002  **Artikel in einer Fachzeitschrift**: Nußbaumer, Heinz: `Islam´ und `Westen´ - Vom Wildwuchs der Feinbilder. Bilder und Gegenbilder in Geschichte und Gegenwart in islamischen Orient. In: Historische Sozialkunde. Geschichte – Fachdidaktik – Politische Bildung 4/2010, S. 38 - 44 | *… meine spezielle Fragestellung mit Hilfe von bestehender Fachliteratur beantworten will.*  *(Also erst, wenn ich mir mit Hilfe von Tertiärquellen bereits einen groben Überblick über mein Thema verschafft und meine Fragestellung geschärft habe.)* |
| **Tertiärquellen**  geben einen Überblick über Sekundärquellen:  **Nachschlagewerke** geben einen Überblick zu den jeweiligen Stichwörtern,  **Lehrbücher** fassen z. B. die Lehrmeinung zu einer Fachdisziplin zusammen,  **Überblicksartikel** geben den aktuellen Wissensstand in einem Forschungsgebiet wieder | **Allgemeines Lexikon:** Artikel zum Stichwort QUETZALCÓATL in einem Lexikon (z. B. im Brockhaus)  **Internet-Enzyklopädie (Wikipedia):** Artikel zum Stichwort QUETZALCÓATL in Wikipedia  **Fachlexikon:** Gärtner, Reinhold: Politiklexikon für junge Leute. Wien: Verlag Jungbrunnen 2008  **Lehrbuch :**Liessmann, Konrad P.: Die großen Philosophen und ihre Probleme. Vorles­ungen zur Einführung in die Philosophie. Wien: UTB Facultas 2003  **Überblicksartikel in einer Fachzeitschrift:** Musser, George: Kann die Zeit enden? In: Spektrum der Wissenschaft 5/2011, S. 36-44  **Handbuch:** Politik in Österreich. Das Handbuch. Hrsg. v. Herbert Dachs, Peter Gerlich, Herbert Gottweis u. a. Wien: Manzsche Verlags- u.Universitätsbuchhandlung 2005 | *… zu einem bestimmten Begriff bzw. Stichwort schnell Informationen brauche.*  *… grundlegende Informationen zu einem bestimmten Thema und einen Überblick über weitere Literatur dazu erhalten will.* |

**Beantworten Sie nun folgende Fragen:**

* Mit Werken welcher Kategorie(n) werden Sie üblicherweise Ihre VwA beginnen? Warum?
* *Mit Werken aus dem Bereich der Tertiärquellen, um sich so einen ersten Überblick über das Thema zu verschaffen.*
* Werke welcher Kategorie müssen auf jeden Fall beim Schreiben einer VwA verwendet werden?
* *Werke der Kategorie Sekundärquellen*
* Man unterscheidet bei der VwA zwischen reinen Literaturarbeiten (Bearbeitung der Fragestellung mit Hilfe der Fachliteratur) und empirischen Arbeiten (Bearbeitung der Fragestellung auf der Basis von Fachliteratur **und** mit Hilfe von Daten bzw. Quellenmaterial):
  + Welche Art von VwA wird sich ausschließlich auf Sekundärquellen stützen?
* *reine Literaturarbeiten*
  + Welche Art von VwA wird auch Primärquellen berücksichtigen?
* *empirische Arbeiten*
* Kann eine VwA ausschließlich aus Tertiärquellen bestehen? Warum (nicht)?
* *Nein. Tertiärquellen dienen zur Erstorientierung. Insbesondere Lexika, Lehrbücher und Handbücher enthalten eher Allgemeinwissen und sind streng genommen nicht zitierfähig. Zwar hat dies in dieser Schärfe – zumal für eine vorwissenschaftliche Arbeit – nicht immer Gültigkeit. Stützt man sich jedoch großteils auf Tertiärliteratur (z. B. auf Wikipedia), so entspricht dies sicherlich nicht den Kriterien einer (vor)wissenschaftlichen Arbeit.*

|  |  |
| --- | --- |
| **SELBSTÄNDIGE WERKE**  Texte, die **eigenständig** in Form eines Buches/als Webseite erschienen sind | **UNSELBSTÄNDIGE WERKE**  Texte, die **als Teil** eines Druckwerks erschienen sind, wie zum Beispiel Zeitschriftenaufsätze, Aufsätze in Sammelbänden, Lexikonartikel |
| **Quellenedition:** Widerstand und Verfolgung in Wien 1934-1945. Eine Dokumentation. Wien: Österreichischer Bundesverlag 1984  **Roman:** Haas, Wolf: Wie die Tiere. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2001  **Autobiographie:** Klüger, Ruth: weiter leben - Eine Jugend. Wallstein: Göttingen 1992  **Fachbuch:** Deutscher, Guy: Im Spiegel der Sprache. Warum die Welt in anderen Sprachen anders aussieht. München: Beck 2010  **Sekundär­literatur zu einem literarischen Werk:** Freund-Spork, Walburga: Erläuterungen zu Stefan Zweig Schachnovelle. Königs Erläuterungen und Materialien. Band 834. Hollfeld: C. Bange Verlag 2002  **Internet-Enzyklopädie (Wikipedia):**Artikel zum Stichwort QUETZALCÓATL in Wikipedia  **Fachlexikon:** Gärtner, Reinhold: Politiklexikon für junge Leute. Wien: Verlag Jungbrunnen 2008  **Lehrbuch:** Liessmann, Konrad P.: Die großen Philosophen und ihre Probleme. Vorles­ungen zur Einführung in die Philosophie. Wien: UTB Facultas 2003  **Handbuch:** Politik in Österreich. Das Handbuch. Hrsg. v. Herbert Dachs, Peter Gerlich, Herbert Gottweis u. a. Wien: Manzsche Verlags- u. Universitätsbuchhandlung 2005 | In einem **allgemeinen Lexikon:** Artikel zum Stichwort QUETZALCÓATL in einem Lexikon (z. B. im Brockhaus)  **Überblicksartikel in einer Fachzeitschrift:** Musser, George: Kann die Zeit enden? In: Spektrum der Wissenschaft 5/2011, S. 36-44  **Beitrag in einem Sammelband:** Cyba, Eva: Modernisierung im Patriachat? Zur Situation der Frauen in Arbeit, Bildung und privater Sphäre, 1945 bis 1995. In: Sieder, Reinhard / Steinert, Heinz / Tálos, Emmerich (Hg.): Österreich 1945 – 1995. Gesellschaft - Politik – Kultur. Wien: Verlag für Gesellschafts­kritik 1995, S. 435 – 457  **Artikel in einer Fachzeitschrift**: Nußbaumer, Heinz: `Islam´ und `Westen´ - Vom Wildwuchs der Feinbilder. Bilder und Gegenbilder in Geschichte und Gegenwart in islamischen Orient. In: Historische Sozialkunde. Geschichte – Fachdidaktik – Politische Bildung 4/2010, S. 38 - 44 |

**Überlegen und beantworten Sie:**

* Welche dieser beiden Kategorien finden Sie im OPAC-Katalog der Bibliothek?
* *Zumeist nur selbständige Werke*
* Wie können Sie auch Titel der anderen Kategorie finden, auch wenn diese nicht im OPAC-Katalog verzeichnet sind?
* *Durch Hinweise in Literaturverzeichnissen und Bibliographien sowie bei der Durchsicht der Inhaltsverzeichnisse von Sammelbänden und Zeitschriften*

SPEZIALMODULE (THEMENBEZOGENE RECHERCHESCHULUNGEN)

MODUL 3: Musik und Gewalt (Kurzversion)

Mit diesem Spezialmodul können Schüler und Schülerinnen eine kurze themenbezogene Recherche (Dauer ca. 2 Unterrichtseinheit) durchführen, bei der sowohl der Umgang mit Bibliothekskatalogen (OPACs) als auch das Recherchieren im Buchbestand der Schulbibliothek, in Internetquellen und in digitalen Bibliotheken geübt wird.

Bitte wählen Sie unter folgenden Möglichkeiten:

**A) Recherche zu MUSIK und GEWALT**

Sie finden hier eine vorgefertigte Modellrecherche mit exemplarischen Rechercheergebnissen. Der Ankauf der vorgeschlagenen Medien stellt eine erfolgreiche Recherche zum Thema *Musik und Gewalt* in Ihrer Schulbibliothek sicher. Das Ergebnisblatt für LehrerInnen kann als Orientierungshilfe bei den Reflexionsphasen herangezogen werden.

**B) Recherche zu einem FREI GEWÄHLTEN THEMA**

Ebenso ist es möglich, die Kurzrecherche zu einem frei gewählten Thema durchführen zu lassen. Stellen Sie in diesem Fall sicher, dass in Ihrer Schulbibliothek zu dem von Ihnen gewählten Thema ausreichend Literatur vorhanden ist bzw. angekauft wurde. Nur so kann eine erfolgreiche Recherche sichergestellt werden.

Achten Sie bitte bei der Auswahl der Ankäufe auf ein möglichst breites Spektrum von Publikationsarten (siehe grau schattiertes Feld S.20). Die Einbeziehung von E-Books ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich mit digitalen Bibliotheken (z.B. AK-BIBLIOTHEK Digital) vertraut zu machen.

**Dauer: ca. 1 Stunde**

**Lösungshinweise S. 29**

**MODUL 3: MUSIK UND GEWALT**

ÜBERBLICK FÜR LEHRER/INNEN

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Schritte / Wege** | **Arbeitsfragen** | **Arbeitsvorgänge** | | **Methoden** | **Ziel** |
| 1. Ziel   klären | * 1. Was ist mein Themeninteresse? | Vorwissen aktivieren  Überblick über das Thema verschaffen | | Clustering, Brainstorming, Mind Mapping, Stichwortliste, Nachschlagen in Lexika (Online + Printmedium), Thesauri | Überblick über das Thema verschaffen, Konkretisierung des Themas (ev. auch schon der Forschungsfrage),  Notieren geeigneter Suchwörter / Fragen für die weitere Recherche |
| * 1. Wie kann ich das Thema   eingrenzen? Welche Aspekte des Themas interessieren mich? | Fragen an das Thema stellen | | Leitfragen zur Konkretisierung |
| * 1. Welche konkreten Fragestellungen habe ich? | Das Thema in seinen Teilaspekten aufschlüsseln,  Fragen und Suchbegriffe notieren  ev. Fachterminologie notieren und Begriffe definieren | | Clustering, Mind Mapping, Fragen formulieren, Ober- und Unterbegriffe formulieren |
| 1. Informationen suchen | * 1. Was suche ich? | Texte, Fotos, Videos, Bilder, Liedtexte, Tondokumente, Tabellen, Karten … | | Bibliotheksbezogene Arbeitstechniken und Recherchestrategien anwenden: OPAC, Systematik,…  Sich in den Medien zurechtfinden: z.B. im Buch (Titel, Untertitel, Register, Inhaltsverzeichnis,…), in Datenbanken,…  Literaturverzeichnisse auf weitere interessante Titel prüfen, Lesetechnik: überfliegendes Lesen | Quellen erschließen, erste Auswahl der Quellen und des Datenmaterials entsprechend ihrer Relevanz für das Thema |
| * 1. Wo suche ich? | Welche Quellen stehen zur Verfügung und welche sind der Fragestellung angemessen? | |
| □ INTERNET  Onlinelexikon(Wikipedia),  Internetseiten,  AK Bibliothek Digital  □ NACHSCHLAGEWERKE  (Fach)Lexika, Atlanten,  Wörterbücher | □ BIBLIOTHEKS-  KATALOGE (OPAC),  REGALSUCHE  Sach-/Fachbuch  □ BIBLIOGRAPHIEN  □ ZEITUNGEN /  ZEITSCHRIFTEN |
| 1. gefundene   Informationen  bewerten | Was finde ich? | Quellen einschätzen | | Einschätzen der Quellen mithilfe der erworbenen Strategien aus Modul 1 + 2 | Einschätzen der Quellen hinsichtlich ihrer Qualität, Brauchbarkeit, Aktualität |
| 1. Suchstrategie überdenken | Was tun, wenn ich nichts Brauchbares finde? | Auf andere Themen erweitern (zurück zu 1.)  Neue Oberbegriffe suchen (zurück zu 1.)  In anderen Medien suchen (zurück zu 2.1 oder 2.2) | | Fragen stellen: Reflexion über Suchstrategien |  |
| 1. Recherche dokumentieren und auswerten | Wie ist die Suche gelaufen?  (Was hat geklappt? Was hat weniger gut geklappt? Wie könnte ich es besser machen? Gibt es einen schnelleren bzw. effizienteren Suchweg?) |  | | Rückmeldung durch Lehrperson  Rechercheprotokoll in Literaturkartei, Textdatei, Online, z.B. wie in Modul 2 / S. 9 | Festhalten der Rechercheergebnisse in einem Rechercheprotokoll |

**MODUL 3: MUSIK UND GEWALT**

Schüler/innenblatt

In diesem Recherchemodul widmen wir uns dem Thema „Musik & Gewalt“. Vor bzw. nach jedem der 5 Schritte erfolgt ein kurzes Lehrer/in-Schüler/innen-Gespräch, um Ergebnisse gemeinsam zu reflektieren bzw. die weitere Vorgangsweise zu konkretisieren.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Schritte / Wege** | **Arbeitsfragen** | **Arbeitsvorgänge** | | **Raum für Notizen** | **Ziel** |
| 1. Ziel   Klären | * 1. Was ist mein Themeninteresse? | Vorwissen aktivieren  Überblick über das Thema verschaffen | |  | Überblick über das Thema verschaffen, Konkretisierung des Themas (ev. auch schon der Forschungsfrage),  Notieren geeigneter Suchwörter / Fragen für die weitere Recherche |
| * 1. Wie kann ich das Thema   eingrenzen?  Welche Aspekte des Themas interessieren mich? | Fragen an das Thema stellen | |  |
| * 1. Welche konkreten Fragestellungen habe ich? | Das Thema in seinen Teilaspekten aufschlüsseln,  Fragen und Suchbegriffe notieren  ev. Fachterminologie notieren und Begriffe definieren | |  |
| 1. Informationen suchen | * 1. Was suche ich? | Texte, Fotos, Videos, Bilder, Liedtexte, Tondokumente, Tabellen, Karten … | |  | Quellen erschließen, erste Auswahl der Quellen und des Datenmaterials entsprechend ihrer Relevanz für das Thema |
| * 1. Wo suche ich? | Welche Quellen stehen zur Verfügung und welche sind der Fragestellung angemessen? | |
| □ INTERNET  Onlinelexikon(Wikipedia),  Internetseiten,  AK-Online-Bibliothek  □ NACHSCHLAGEWERKE  (Fach)Lexika, Atlanten,  Wörterbücher | □ BIBLIOTHEKS-  KATALOGE (OPAC),  REGALSUCHE  Sach-/Fachbuch  □ BIBLIOGRAPHIEN  □ ZEITUNGEN /  ZEITSCHRIFTEN |
| 1. gefundene   Informationen  bewerten | Was finde ich? | Quellen einschätzen | |  | Einschätzen der Quellen hinsichtlich ihrer Qualität, Brauchbarkeit, Aktualität |
| 1. Suchstrategie überdenken | Was tun, wenn ich nichts Brauchbares finde? | Auf andere Themen erweitern (zurück zu 1.)  Neue Oberbegriffe suchen (zurück zu 1.)  In anderen Medien suchen (zurück zu 2.1 oder 2.2) | |  |  |
| 1. Recherche dokumentieren und auswerten | Wie ist die Suche gelaufen?  (Was hat geklappt? Was hat weniger gut geklappt? Wie könnte ich es besser machen? Gibt es einen schnelleren bzw. effizienteren Suchweg?) |  | |  | Festhalten der Rechercheergebnisse in einem Rechercheprotokoll |

**MODUL 3: MUSIK UND GEWALT**

Lösungshinweise für LehrerInnen

Die hier angeführten Lösungshinweise bieten einen Ausschnitt möglicher Ergebnisse in der Recherche zu Musik & Gewalt. Sie basieren auf den in der Ankaufsliste vorgeschlagenen Medien, wodurch die Ergebnisse einer klaren Einschränkung unterliegen. Bitte verdeutlichen Sie diese **Einschränkungen v.a. in Schritt 1.2 + 1.3** auch Ihren SchülerInnen.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Schritte / Wege** | **Arbeitsfragen** | **Arbeitsvorgänge** | | **mögliche Ergebnisse** |
| 1. Ziel klären | * 1. Was ist mein Themeninteresse? | Vorwissen aktivieren  Überblick über das Thema verschaffen | | Zusammenhang Musik + Gewalt, Musik mit gewaltassoziierten Inhalten,  gewaltbezogene Musik, Musik mit aggressiven Textinhalten, Ausdruck von Gewalt durch musikalische Mittel, Diskriminierung, Rassismus, Sexismus, Rechtextremismus im Zusammenhang mit Musik (durch musikalische Mittel, in Musikvideos, in Texten etc.) |
| * 1. Wie kann ich das Thema   eingrenzen?  Welche Aspekte des Themas interessieren mich? | Fragen an das Thema stellen | | **Eingrenzung: Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Gewaltdarstellungen und musikalischen Jugendkulturen?** |
| * 1. Welche konkreten Fragestellungen habe ich? | Das Thema in seinen Teilaspekten aufschlüsseln  Fragen und Suchbegriffe notieren  ev. Fachterminologie notieren und Begriffe definieren | | **Konkrete Fragestellung: Wie äußert sich die Darstellung von Gewalt im Gangsta-Rap / Black-Metal / in der Skinhead-Szene?** |
| 1. Informationen   suchen | * 1. Was suche ich? | Texte, Fotos, Videos, Bilder, Liedtexte, Tondokumente, Tabellen, Karten … | | Liedtexte, Videos, Tondokumente, Analysen  siehe Vorschläge zum Literaturankauf bzw. angeführte Online - Quellen |
| * 1. Wo suche ich? | Welche Quellen stehen zur Verfügung und welche sind der Fragestellung angemessen? | |
| □ INTERNET  Onlinelexikon(Wikipedia),  Internetseiten,  AK-Online-Bibliothek  □ NACHSCHLAGEWERKE  (Fach)Lexika, Atlanten,  Wörterbücher | □ BIBLIOTHEKS-  KATALOGE (OPAC),  REGALSUCHE  Sach-/Fachbuch  □ BIBLIOGRAPHIEN  □ ZEITUNGEN /  ZEITSCHRIFTEN |
| 1. Gefundene Informationen bewerten | Was finde ich? | Quellen einschätzen | | L-S Gespräch zu Brauchbarkeit bzw. Verlässlichkeit der verwendeten Printmedien und Onlinequellen |
| 1. Suchstrategie   überdenken | Was tun, wenn ich nichts Brauchbares finde? | Auf andere Themen erweitern (zurück zu 1.)  Neue Oberbegriffe suchen (zurück zu 1.)  In anderen Medien suchen (zurück zu 2.1 oder 2.2) | |  |
| 1. Recherche dokumentieren und auswerten | Wie ist die Suche gelaufen?  (Was hat geklappt? Was hat weniger gut geklappt? Wie könnte ich es besser machen? Gibt es einen schnelleren bzw. effizienteren Suchweg?) |  | | Rechercheprotokoll mit SchülerInnen gemeinsam erstellen (auf Papier, in Word-Dokument oder digital (Bookmarks, Favoriten, digitale Literaturverwaltung wie Zotero oder Citavi) |

**MODUL 3: MUSIK UND GEWALT**

LITERATURVERZEICHNIS

Orientierungshilfe zum Ankauf/zur Bereitstellung von Medien zur Durchführung der  
Modellrecherche „**Musik & Gewalt“.**

**Printmedien**

Akoto, P.: Menschenverachtende Untergrundmusik?: Todesfaszination zwischen Entertainment und Rebellion am Beispiel von Gothic-, Metal- und Industrialmusik. 2. Aufl. Münster: Telos-Vlg.

2010.

ISBN-13: 978-3933060211

Schlagwörter: Gothic Rock / Gothic / Industrial Rock

Büsser, M.: If the kids are united. Von Punk zu Hardcore und zurück. 6. Aufl. Mainz: Ventil-Vlg. 2003.

ISBN-13: 978-3930559480

Schlagwörter: Punk Rock / Hardcore / Geschichte

Dornbusch, C., Killguss, H.: Unheilige Allianzen : Black Metal zwischen Satanismus, Heidentum und Neonazismus. 3. Aufl. Hamburg, Münster: Unrast-Vlg. 2006.

ISBN-13: 978-3897718173

Schlagwörter: Satanismus / Black metal / Neonazismus

Helms, D., Phleps, Th. [Hg.]: Sound and the city : Populäre Musik im urbanen Kontext. Bielefeld:

Transcript Vlg. 2007.

ISBN-13: 978-3899427967

Schlagwörter: Unterhaltungsmusik / Stadt / Kultur

Hofmann, G. [Hg.]: Musik & Gewalt: Aggressive Tendenzen in musikalischen Jugendkulturen.

Augsburg: Wißner-Vlg. 2011.

ISBN-13: 978-3896398239

Schlagwörter: Jugendkultur / Rap / Rechtsradikalismus / Musik

Kunczik, M., Zipfel A., Gewalt und Medien. Ein Studienhandbuch. 5. Aufl. Köln, Weimar, Wien:

Böhlau-Vlg. 2006.

ISBN-13: 978-3825227258

Schlagwörter: Massenmedien / Wirkung / Gewaltdarstellung

Searchlight Magazine Ltd. London: White Noise. Rechts-Rock, Skinhead-Musik, Blood and Honour. Einblicke in die internationale Neonazi-Musik-Szene. 3. Aufl. Hamburg, Münster: Unrast-Vlg.

2004. (Reihe antifaschistischer Texte 7)

ISBN-13: 978-3897718074

Schlagwörter: Rockmusik / Rechtsradikalismus

Taler, I.: Out of Step. Hardcore-Punk zwischen Rollback und neonazistischer Adaption. Hamburg ; Münster : Unrast-Vlg. 2012 . (Reihe antifaschistischer Texte 24)

ISBN-13: 978-3897718210

Schlagwörter: Punk Rock / Geschichte

|  |
| --- |
| **E-Books** |
| Bülow, J.: Rechtsrock - Geschichte und Bedeutung für die Szene. München: Grin-Vlg. 2012. |

**Online-Quellen:**

Brosius, H., Desorientierung durch Dauerberieselung. Zur Jugendgefährdung von Porno und Gangsterrap. München . URL: <http://www.kjm-online.de/files/pdf1/Brosius.pdf>

(Zugriff: 12.03.2013)

Heinzlmair, B.: Jugend und Musik; Wien 2011.

URL: <http://jugendkultur.at/wp-content/uploads/dossier_jugend_und_musik.pdf>

(Zugriff: 12.03.2013)

Hentschel, J., Der Geisterbahnfahrer. In: FAZ vom28.11.2006. URL: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/pop/hip-hop-der-geisterbahnfahrer-1381154.html>

(Zugriff: 15.03.2013)

Hilgers, L.: Gewalt in Musikvideos. Gangster Rap medienpädagogisch betrachtet. URL: [http://www2.mediamanual.at/pdf/filmabc/18\_filmabcmat\_gangster\_rap\_medienpaedago gisch.pdf](http://www2.mediamanual.at/pdf/filmabc/18_filmabcmat_gangster_rap_medienpaedago%09gisch.pdf) (Zugriff: 01.03.2013)

Neumann-Braun K., Lothar, M., Musikvideos und ihre Wirkungen auf ZuschauerInnen. Düsseldorf.

URL: [http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/bibliothek/neumann- braun\_mikos\_wirkungen/neumann-braun\_mikos\_wirkungen.pdf](http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/bibliothek/neumann-%09braun_mikos_wirkungen/neumann-braun_mikos_wirkungen.pdf) (Zugriff: 15.03.2013)

Richter, P., Deutscher Gangsterrap: Kannst du stecken lassen. In: FAZ vom 20.01.2008.

URL: [http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/pop/deutscher-gangsterrap-kannst-du-stecken-lassen- 1514484.html](http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/pop/deutscher-gangsterrap-kannst-du-stecken-lassen-%091514484.html) (Zugriff: 15.03.2013)

Wowereit zeigt Bushido an. In: Zeit online vom 15. Juli 2013. URL:

<http://www.zeit.de/kultur/musik/2013-07/bushido-gewalt-wowereit-anzeige>

(Zugriff: 15.09.2013)

MODUL 4: Wirkung Computerspiele (Langversion)

In diesem Spezialmodul können Schüler und Schülerinnen die verschiedenen Suchwege der Recherche, die in den Modulen 1 + 2 vorgestellt wurden, zum Thema *Wirkung von Computerspielen* anwenden.

Bitte stellen Sie im Vorfeld sicher, dass die dafür benötigten Medien in der Schulbibliothek zur Verfügung stehen (Ankaufsempfehlungen S. 38). Die im Literaturverzeichnis angeführten Schlagwörter wurden aus dem Katalog der Städtischen Büchereien Wien (<http://katalog.buechereien.wien.at>) übernommen. Für diese Musterrecherche ist es sinnvoll, die benötigten Bücher in der Schulbibliothek auch dementsprechend zu verschlagworten.

* Sollten Sie diese Arbeitsblätter für ein anderes Thema oder eine andere Fragestellung adaptieren wollen, so sind wieder die grau schattierten Felder für Sie ein Hinweis, wo Sie Veränderungen vornehmen müssten.

**Vorgangsweise:**

**1. Ziel klären**

Dieses Blatt im Gespräch mit den Schüler/innen als Ausgangsbasis gemeinsam erarbeiten. **(Lösungshinweise im Anhang)**

Den Schüler/innen soll verdeutlicht werden, dass es zum Thema *Wirkung von Computerspielen* eine Vielzahl an möglichen Fragestellungen gibt.

**1.3. Sich auf wenige Fragen beschränken**: Hier sind für den nächsten Arbeitsschritt die folgenden Fragestellungen als gemeinsamer Ausgangspunkt festzulegen:

* **Machen Computerspiele aggressiv oder dienen sie zur Aggressionsabfuhr?**
* **Führt mediale Gewalt zu realer Gewalt?**

**2. Informationen suchen**

Die Schüler/innen sollen diesen Arbeitsschritt individuell/in kleinen Gruppen durchführen.

Abschließend könnte eine gemeinsame erste Bilanz und Sichtung der zur Fragestellung gefundenen Medien erfolgen, um dann zum nächsten Punkt überzuleiten.

**3. Gefundene Informationen bewerten**

Die Schüler/innen arbeiten individuell oder in Kleingruppen. Arbeitsteilig führen sie für jeweils eines der gefundenen Werke nach dem vorgegebenen Raster eine genauere Einschätzung durch. Anschließend sollten die Ergebnisse in der Klasse besprochen werden.

**(Lösungshinweise im Anhang)**

**4. Suchwege überdenken: Was tun, wenn ich nichts finde?**

**5. Gesamte Recherche bewerten**

Diese beiden Schritte werden als Reflexion wieder im Klassenverband durchgeführt: Die Schüler/innen stellen einzeln bzw. in Kleingruppen die von ihnen genauer begutachteten Werke nach den Kriterien von PUNKT 3 vor.

Suchwege, Suchbegriffe, Bezeichnung und Einschätzung des Werkes werden in einem gemeinsamen Rechercheprotokoll festgehalten.

**Dauer: ca. 4 Stunden**

**Lösungshinweise S.40**

**🖉 Kopiervorlage für Schüler/innen MODUL 4: Wirkung Computerspiele**

1. Ziel klären

|  |  |
| --- | --- |
| **Arbeitsfragen** | **Ergebnis** |
| **1.1 Was ist mein**  **Themeninteresse?**  (Vorwissen aktivieren, sich Klarheit über das Thema verschaffen) | Themeninteresse: |
| **1.2 Wie kann ich**  **das Thema eingrenzen? Welche Aspekte des Themas interessieren mich?**  (Fragen an das Thema stellen) | Fragen: |
| **1.3 Sich auf wenige**  **Fragen beschränken: Welche konkreten**  **Fragestellungen habe ich?**  (Das Thema in seinen Teilaspekten auf-schlüsseln; Unterfragen und Suchbegriffe notieren  Ev. wichtige Fachbegriffe notieren definieren | Konkrete Fragestellungen zum Thema:  Suchbegriffe:   |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | **Kernbegriffe** | **Synonyme, verwandte Begriffe** | **Oberbegriffe** | **Unterbegriffe** | **Englische**  **Übersetzung** | |  |  |  |  |  | |  |  |  |  |  | |  |  |  |  |  |   **Fachbegriffe:** |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

**🖉 Kopiervorlage für Schüler/innen MODUL 4: Wirkung Computerspiele**

2. Informationen suchen

**Machen Computerspiele aggressiv oder dienen sie der Aggressionsabfuhr?**

**Führt mediale Gewalt zu realer Gewalt?**

**Mit dieser konkreten Fragestellung und passenden Suchbegriffen kann nun die Suche nach geeigneter Literatur beginnen: WO SUCHE ICH?**

Welche Quellen stehen zur Verfügung und welche sind der Fragestellung angemessen?

Probieren Sie verschiedene Informationsmittel aus! (Nicht zu jedem Thema werden alle Suchwege zielführend sein, eine Vielfalt ist jedoch immer zu empfehlen!)

|  |  |
| --- | --- |
| **INFORMATIONSMITTEL** | **(NICHT) HILFREICH, WEIL ….**  **(mit Kurztiteln von wichtigen Publikationen)** |
| **1. INTERNET:**   * Onlinelexikon (Wikipedia)   + Definitionen   + Überblicksinfos   + Literaturhinweise   + weitere Suchbegriffe * Suchmaschinen für Text, Bild, Videos, Zeitungsartikel etc.   + Fachartikel   + … |  |
| **2. NACHSCHLAGEWERKE:**   * (Fach)-Lexika, Nachschlagewerke Atlas, Wörterbücher   + Definitionen   + Überblicksinfos   + Literaturhinweise   + weitere Suchbegriffe |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **INFORMATIONSMITTEL** | **(NICHT) HILFREICH, WEIL ….**  **(mit Kurztiteln von wichtigen Publikationen)** |
| **3. BIBLIOTHEKSKATALOGE:**  Welche Werke sind für die Weiterarbeit in Ihrem Themenbereich möglicherweise relevant? Achten Sie auf:   * Titel und Untertitel * Erscheinungsjahr * Signatur zum Auffinden im Regal * Schlagwörter * Annotationen * Rezensionen |  |
| **4. REGALSUCHE**  Welche Werke sind für die Weiterarbeit in Ihrem Themenbereich möglicherweise relevant?  Achten Sie auf:   * Titel und Untertitel * Erscheinungsjahr * Klappentext * Inhaltsverzeichnis |  |
| **5.AK BIBLIOTHEK DIGITAL**  Suchen Sie in der[Sammlung VWA](http://ak.ciando.com/shop/index.cfm?fuseaction=cat_overview&cat_id=2380&cat_nav=2380&mtyp=1&ordr=BS)  nach E-Books zu Ihrem Thema. |  |
| **6. BIBLIOGRAPHIEN**  (ev. kommentiert) |  |
| **7. ZEITUNGEN / ZEITSCHRIFTEN**  (So aktuell wie möglich!) |  |

**🖉 Kopiervorlage für Schüler/innen MODUL 4: Wirkung Computerspiele**

3. Informationen bewerten

**🖉 Führen Sie eine detaillierte Einschätzung der Quellen mithilfe der folgenden Tabelle für eines der von Ihnen gefundenen Werke durch:**

|  |
| --- |
| **Notieren Sie Autor/in, Titel, Verlag und Erscheinungsjahr des Werkes.  Bewerten Sie die Publikation hinsichtlich folgender Eckdaten:**   * **Verlag** (bekannt? politische/ideologische Ausrichtung des Verlages?...) * **Autor/in** (Sind andere Publikationen bekannt? Wird der Autor/die Autorin in anderen Werken zitiert?) * **Aktualität / Erscheinungsjahr**: |
| **Prüfen Sie das Werk auf seine inhaltliche Brauchbarkeit für Ihren Themenbereich:**   * Entsprechen die SCHLAGWÖRTER Ihren Suchbegriffen? * Lesen Sie KLAPPENTEXT, ABSTRACT, INHALTSVERZEICHNIS, VORWORT, EINLEITUNG, … * *Enthält die Publikation Informationen, nach denen Sie suchen?* * *Ist das Werk als gesamtes oder sind einzelne Kapitel des Werkes für Ihren Themenbereich inhaltlich relevant?* * *Handelt es sich um ein Grundlagenwerk bzw. Überblickswerk oder eher um ein Werk, welches sich nur einem sehr speziellen Aspekt des Themas widmet?* * *Welche Kapitel des Werkes sind für Sie wichtig?* * Lesen Sie einige Passagen des Werkes, welche aufgrund der KAPITELÜBERSCHRIFT(EN) interessant und für Ihr Thema passend erscheinen. Werden Ihre Erwartungen erfüllt? * Ist die Publikation in einer SPRACHE verfasst, die das Werk für Sie verständlich macht? Ist das Buch für interessierte Laien lesbar? Oder weist das Werk ein Fachsprachenvokabular auf, das es für Sie schwierig oder unmöglich macht, den Text zu verstehen? * Überlegen Sie, für welche ZIELGRUPPE die Publikation bestimmt ist. * Gibt es ein LITERATURVERZEICHNIS? Wie umfangreich ist es? Werden aktuelle Forschungsergebnisse berücksichtigt? |
| **Versuchen Sie eine erste Einschätzung zur Qualität und inhaltlichen Position des Werkes:**   * Ist die Publikation vermutlich wenig seriös oder gar nicht um eine Orientierung am STAND DER WISSENSCHAFT bemüht? Was bürgt für die Qualität des Werkes? * Lässt sich in inhaltlicher Hinsicht eine bestimmte TENDENZ oder FORSCHUNGSPOSITION erkennen? Ist das Werk einer bestimmten politischen Richtung zuordenbar? |
| **Überlegen Sie abschließend:**  **Ist die Publikation brauchbar für die Weiterarbeit zum Themenbereich?** |

**🖉 Kopiervorlage für Schüler/innen MODUL 4: Wirkung Computerspiele**

4. Suchwege überdenken

**Was tun, wenn ich nichts finde?**

* Erweitern Sie Ihre Suche auf andere Themen = zurück zu SCHRITT 1
* Wählen Sie andere Suchbegriffe (Synonyme, Oberbegriffe …) = zurück zu SCHRITT 1
* Suchen Sie in anderen Medien = zurück zu SCHRITT 2

5. Gesamte Recherche bewerten

**Wie ist die Suche gelaufen?**

Was hat geklappt? Was hat weniger gut geklappt?

Wie könnte ich es besser machen? Gibt es einen schnelleren bzw. effizienteren Suchweg?

**Festhalten der Rechercheergebnisse in einem Rechercheprotokoll**

* Internetlinks als Lesezeichen/Bookmarks/Favoriten-Verzeichnis (vgl. S. 9)
* Bücher und Zeitschriftenartikel in einer Literaturdatenbank bzw. in einem Literaturverwaltungsprogramm oder in einer Tabelle:

**🖉**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Suchweg**  **-** Internet  - Nachschlagewerk  - Bibliothekskatalog  oder  - Regalsuche in  …….. -Bibliothek  - AK-Online-Bibliothek  - Bibliographie  - Zeitschrift | **Suchbegriffe** | **Ergebnisse:**  AutorIn(nen) bzw. HerausgeberIn: Titel. Untertitel. Auflage. Verlagsort: Verlag, Erscheinungsjahr.  Bei einem Zeitschriftenartikel:  AutorIn(nen): Titel. Untertitel. In: Titel der Zeitschrift. Erscheinungsjahr, Jahrgang, Heftnummer. Seitenangabe | **Einschätzung, Brauchbarkeit** |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**MODUL 4: Wirkung Computerspiele**

LITERATURVERZEICHNIS

Orientierungshilfe zum Ankauf/zur Bereitstellung von Medien zur   
Modellrecherche „**Wirkung von Computerspielen“**

**PRINTMEDIEN**

**Bevc, Tobias; Zapf, Holger (Hg.): Wie wir spielen, was wir werden. Computerspiele in unserer Gesellschaft. Konstanz: UVK-Verl.-Ges. 2009. ISBN: 978-3-86764-051-0**

Schlagwörter: Computerspiel / Soziologie / Aufsatzsammlung

**Grossmann, Dave; DeGaetano, Gloria: Wer hat unseren Kindern das Töten beigebracht? Ein Aufruf gegen Gewalt in Fernsehen, Film und Computerspielen. Stuttgart: Freies Geistesleben 2002.**

**ISBN: 978-3-7725-2225-3**

Schlagwörter: Fernsehen /Film /Computerspiel /Gewalt /Gewaltprävention / Jugend /

Gewaltdarstellung / Massenmedien / Wirkung / Aufsatzsammlung

**Johnson, Steven: Neue Intelligenz. Warum wir durch Computerspiele und TV klüger werden. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006. ISBN: 3-462-03663-7**

Schlagwörter: Pop-Kultur / Populärkultur / Intelligenz / Entwicklung

**Kemper, Peter; Mentzer, Alf; Tillmanns Julika (Hg.): Wirklichkeit 2.0. Medienkultur im digitalen Zeitalter. Ditzingen: Reclam 2012. ISBN 978-3-15-020266-1**

Schlagwörter: World Wide Web 2.0 / Medienkultur / Aufsatzsammlung

**Köhler, Esther: Computerspiele und Gewalt. Eine psychologische Entwarnung. Berlin, Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag 2008. ISBN: 978-3-8274-1997-2**

Schlagwörter: Computerspiel / Gewalttätigkeit / Jugend

**Kunczik, Michael; Zipfel, Astrid: Gewalt und Medien. Ein Studienhandbuch. (UTB 2725). Köln, Weimar, Wien: Böhlau 2006. ISBN: 3-412-20905-8**

Schlagwörter: Massenmedien / Wirkung / Gewaltdarstellung

**Mitgutsch, Konstantin; Rosenstingl, Herbert: Schauplatz Computerspiele. Wien: Braumüller Lesethek 2009. ISBN 978-3-99100-004-4**

Schlagwörter: Computerspiel / Einführung / Medienkonsum / Wirkung / Medienpädagogik / Ratgeber

**Salisch, Maria von; Kristen, Astrid; Oppl, Caroline: Computerspiele mit und ohne Gewalt. Von Auswahl und Wirkung bei Kindern. Stuttgart: Kohlhammer 2007. ISBN 978-3-17-019403-8**

Schlagwörter: Computerspiel / Wirkung /Gewaltdarstellung / Kind <8-12 Jahre> / Medienkonsum

**Spitzer, Manfred: Vorsicht Bildschirm! Elektronische Medien, Gehirnentwicklung, Gesundheit und Gesellschaft (Reihe Transfer ins Leben, Bd. 1) Stuttgart: Klett 2005. ISBN: 3-423-34327-3**

Schlagwörter: Computer / Kind / Gesundheit / Psychohygiene / Elektronische Medien

Fernsehen /

**Wickenhäuser, Ruben; Robertz, Frank J. (Hg.): Orte der Wirklichkeit. Über Gefahren in medialen Lebenswelten Jugendlicher. Killerspiele, Happy Slapping, Cyberbullying, Cyberstalking, Computer-spielsucht ... . Medienkompetenz steigern. Heidelberg: Springer 2010.ISBN 978-3-642-02511-2**

Schlagwörter: Jugend / Neue Medien / Gewaltdarstellung / Gewalttätigkeit / Stalking / Computerspiel / Stoffungebundene Sucht / Aufsatzsammlung

**Wickenhäuser, Ruben; Robertz, Frank J. : Der Riss in der Tafel. Amoklauf und schwere Gewalt in der Schule . Berlin, Heidelberg, New York: Springer 2010. ISBN: 978-3-642-11309-3**

Schlagwörter: Schule / Jugendlicher Täter / Amok / Tötung / Phantasie

**ONLINE-QUELLEN**

Bundeszentrale für politische Bildung: Debatte: Verbotene Spiele? URL: <http://www.bpb.de/gesellschaft/medien/verbotene-spiele/> (Zugriff: 13. 09. 2013)

Dirk, Frank: Vorsicht Bildschirm? Wie man sich gegen populistische Thesen zur Wirkung von Fernsehen und Computer wappnet. Schulen ans Netz. Themendienst Nr. 3 Juli/2005. Bonn 2005.

URL: <http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/bibliothek/frank_vorsicht/frank_vorsicht.pdf>

(Zugriff: 13. 09. 2013)

Hartmann, Tilo: Wie gefährlich sind Spiele. Machen Computerspiele gewalttätig? Zum

kommunikationswissenschaftlichen und medienpsychologischen Forschungsstand.

URL: <http://www.spielbar.de/neu/wp-content/uploads/2008/08/hartmann_machen_computerspiele_gewaltaetig.pdf>

2007(Zugriff: 13. 09. 2013)

Kunczik, Michael: Wirkungen gewalthaltiger Computerspiele auf Jugendliche

URL: <http://www.spielbar.de/neu/2013/01/michael-kunczik-2012-wirkungen-gewalthaltiger-computerspiele-auf-jugendliche/9/> (Zugriff: 13. 09. 2013)

Kunczik, Michael/Astrid Zipfel (2005): Medien und Gewalt: Befunde der

Forschung seit 1998. Berlin: BMFSFJ.

URL: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen,did=165448.html>

(Zugriff: 13. 09. 2013)

Frindte, Wolfgang; Obwexer, Irmgard: Ego-Shooter –Gewalthaltige Computerspiele und aggressive Neigungen. In: Zeitschrift für Medienpsychologie, 15 (N.F. 3) 4, 140–148, Göttingen: Hogrefe-Verlag: 2003.

URL: <http://bildungswissenschaften.uni-saarland.de/personal/paulus/seminare/IuK_Gewalt/17%20Egoshooter.pdf> (Zugriff: 13. 09. 2013)

Gieselmann, H. : Die Gewalt in der Maschine

URL: <http://www.heise.de/ct/00/04/132>(Zugriff: 13. 09. 2013)

Meves, H. : Das falsche Spiel mit der Gewalt. Computerspiele und die Gewalt in der Gesellschaft.

URL: <http://www.heise.de/tp/deutsch/special/game/12973/1.html>(Zugriff: 13. 09. 2013)

Rötzer, F. (2002). Die Wahrheit über das Massaker in Erfurt.

URL: <http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/12432/1.html>(Zugriff: 13. 09. 2013)

**MODUL 4: Wirkung Computerspiele**

LÖSUNGSHINWEISE

1. **Ziel klären**

|  |  |
| --- | --- |
| MODUL 4: Wirkung Computerspiele | ANHANG: Lösungshinweise |

|  |  |
| --- | --- |
| **Arbeitsfragen** | **Ergebnis** |
| * 1. **Was ist mein**   **Themeninteresse?** (Vorwissen aktivieren, Klarheit über das Thema verschaffen) | Themeninteresse: AUSWIRKUNGEN VON COMPUTERSPIELEN (WIRKUNGSFORSCHUNG) |
| * 1. **Wie kann ich**   **das Thema eingrenzen? Welche Aspekte des Themas interessieren mich?**  (Fragen an das Thema stellen) | Fragen: Erhöhen Computerspiele die geistige Leistungsfähigkeit?  **Machen Computerspiele aggressiv oder dienen sie zur Aggressionsabfuhr?**  Verstärken Computerspiele soziale Isolationstendenzen bei Jugendlichen?  Was sind die Kennzeichen und Auswirkungen von Computerspielsucht?  Wie unterscheidet sich die Computernutzung von Mädchen und Burschen?  Wirkt sich Ausmaß und Art der Mediennutzung auf die Schulleistungen aus?  **Führt mediale Gewalt zu realer Gewalt?** |
| * 1. **Welche**   **konkreten**  **Fragestellungen habe ich?**  (Das Thema in seinen Teilaspekten aufschlüsseln  Unterfragen und Suchbegriffe notieren)  Ev. Fachbegriffe notieren und definieren | Konkrete Fragestellungen zum Thema:  **Machen Computerspiele aggressiv oder dienen sie zur Aggressionsabfuhr?**   * Haben die Gewaltszenen eine abstumpfende Wirkung erfolgt und tritt damit ein Gewöhnungseffekt ein? * Erfolgt beim Spielen sogar ein Spannungsabbau, der eine gewalthemmende Wirkung hat?   **Führt mediale Gewalt zu realer Gewalt?**   * Lässt sich bei Amokläufen der Einfluss von brutalen Computerspielen auf die Gewalttaten nachweisen? * Verhalten sich Jugendliche, die brutale Spiele spielen, im Alltag aggressiver?   Suchbegriffe:   |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | **Kernbegriffe** | **Synonyme, verwandte Begriffe** | **Oberbegriffe** | **Unterbegriffe** | **Englische**  **Übersetzung** | | Computerspiel | digitale Spiele, Videospiele,  virtuelle Welt, virtuelle Realität | elektronische Medien,  Neue Medien | Online-Spiele, Action-Spiele,  Ego-Shooter, Echtzeit-Strategiespiele | game | | Gewalt-darstellung | Gewalt in den Medien,  fiktionale Gewalt |  | Bloodpatch, Headshot | violence | | Medienwirkung |  | (Massen-) Medien, Medien-psychologie, Mediennutzung, | Medienwirkungs-forschung  Games-Forschung, Immersion | massmedia |   **Fachbegriffe:** <http://www.spielbar.de>:Plattform der deutschen  [Bundeszentrale für politische Bildung](http://www.bpb.de/) zum Thema Computerspiele mit Games-LEXIKON **Gamer – Deutsch, Deutsch – Gamer**, in welchem über 90 Begriffe zu Computerspielen kurz erklärt werden.  **Bloodpatch**: Eine in der Regel nicht vom Hersteller stammende Korrektursoftware (Patch), welche die Gewaltdarstellungen in einem Computerspiel verschärft bzw. nach vorheriger Entschärfung (etwa aufgrund von Jugendschutzbestimmungen) wiederherstellt.  **Headshot** (englisch für Kopfschuss) Gängige Bezeichnung in Ego-Shootern für das direkte Töten eines Gegners mittels Kopfschuss. Der Headshot gilt als schwierig und äußerst effektiv zugleich.  **Immersion:** Eintauchen in eine künstliche, virtuelle Welt. Die Spielenden neigen in diesem Moment dazu, die reale, physische Welt um sich herum vorübergehend zu vergessen. Dagegen wird die künstliche Welt als realistisch empfunden. |

1. **Gefundene Informationen bewerten**

|  |  |
| --- | --- |
| **Arbeitsvor-gänge** | **Ergebnis** |
| **AutorIn**  **Verlag**  **Aktualität / Erscheinungs-**  **jahr**: | **Titel der Publikation:** Grossman, Dave Lt. Col.; DeGaetano, Gloria: Wer hat unseren Kindern das Töten beigebracht? Ein Aufruf gegen Gewalt in Fernsehen, Film und Computerspielen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben & Urachhaus 2002  **Verlag**: Freies Geistesleben: anthroposophischer Verlag, Bücher u. a. zur Waldorfpädagogik.  **Autor**: Grossman: Militärpsychologe, unterrichtete an der Militärakademie in Westpoint. „Seit den Massakern an Schulen in Amerika hat er sich aus dem Militärdienst verabschiedet und die *„Killology Rearch Group“* begründet, um auf die dramatischen Folgen von Gewalt verherr­lichenden Medien und Computerspielen aufmerksam zu machen“. (S. 2) Internetseite: (<http://www.killology.com/>)  **Aktualität / Erscheinungsjahr:** 2002 (amerik. Originalausgabe 1999) |
| **inhaltliche Brauchbarkeit für den Themen-bereich:** | SCHLAGWÖRTER**:** Fernsehen /Film /Computerspiel / Gewalt /Gewaltprävention /Jugend / Gewaltdarstellung / Massenmedien / Wirkung / Aufsatzsammlung  INHALTSVERZEICHNIS: Das gesamte Buch befasst sich mit der Thematik Medien und Gewalt, es gibt jedoch kein Kapitel, das sich speziell mit Computerspielen befasst.  SPRACHE: leicht lesbar  ZIELGRUPPE: an ein breites Publikum gerichtet  QUELLEN-/LITERATURVERZEICHNIS: Zum Beitrag von Grossman/DeGaetano finden sich auf S. 129 Anmerkungen, allerdings handelt es sich durchwegs um englischsprachige Literatur.  Die Texte im *Anhang zur deutschsprachigen Ausgabe* weisen keine oder nur ungenaue (Autor, Jahr) Literaturverweise auf, das Literaturverzeichnis (S. 174) zum Aufsatz von Prof. Werner Glogauer enthält kaum Werke, die speziell Computerspiele und Gewalt zum Thema haben.  Hilfreich: Register der erwähnten Filme, Videospiele und Computerspiele (S. 193) |
| **erste Einschätzung zur Qualität und inhaltlichen Position des Werkes:** | Schon der Titel – *Wer hat unseren Kindern das Töten beigebracht? Ein Aufruf gegen Gewalt in Fernsehen, Film und Computerspielen* - deutet die Position des Autors an.  Im Geleitwort heiß es: *[…] Computerspiele und Lernprogramme [bilden] ein rein reaktives Verhalten aus, welches zwar nur in den hier geschilderten Programmgruppen der Gewaltspiele unmittelbar zum Töten schult, aber ansonsten sicherlich einer freien und selbstbestimmten Persönlichkeitsentwicklung zuwiderläuft. (S. 7)*  Im Vorwort zur dt. Ausgabe wird eine Erklärung des amerikanischen Kongresses zitiert: „*Weit über tausend Studien weisen übereinstimmend auf die kausale Verknüpfung zwischen Mediengewalt und aggressivem Verhalten mancher Kinder hin.“ (S. 12)* Im Folgenden werden klare Fronten behauptet: *Auf der einen Seite stehen die Vereinten Nationen mit einer großen UNESCO-Studie von 1998, die American Medical Association, die American Psychological Association und jede weitere größere medizinische Vereinigung. Auf der anderen Seite die Wasserträger der Medienindustrie, ihre zahmen Wissenschaftler, die sie als Haustiere an der Leine haben.* (S.12f) *[…] Forschungen erweisen […], dass die „Videospiel-Profis“ beim Spielen töten, ohne dabei bewusst zu denken. Das Töten hat sich bei ihnen in einen bedingten Reflex verwandelt. Nur die von der Spieleindustrie beauftragten Leute und die von den Medien finanzierten Forschungsarbeiten haben andere Ergebnisse erbracht. (S. 13f)*  Das Buch behauptet also einen klaren Kausalzusammenhang zwischen Computerspielen und realer Gewaltausübung. (Kritiker halten Grossmann vor, dass seine Thesen wissenschaftlich nicht belegt sind und er die Sachverhalte undifferenziert und unzulässig verallgemeinernd darstellt. Siehe: Köhler, 2008, S. 139 sowie Hausmanninger, Thomas: Review: Wer hat unseren Kindern das Töten beigebracht? Ein Aufruf gegen Gewalt in Fernsehen, Film und Computerspielen. In: International Review of Information Ethics Vol. 4 (12/2005) <http://www.i-r-i-e.net/inhalt/004/Hausmanninger.pdf>) |
| **brauchbar für die Weiter-arbeit ?** | FAZIT: Das Werk kann sicherlich dazu dienen, die Position kennenzulernen, welche einen eindeutigen Zusammenhang zwischen gewalttätigen Computerspielen und der realen Ausübung von Gewalt sieht. Allerdings ist es sicherlich notwendig sich auch mit Werken auseinander zu setzen, die den von Grossman vertretenden Positionen kritisch gegenüberstehen. |

|  |  |
| --- | --- |
| MODUL 4: Wirkung Computerspiele | ANHANG: Lösungshinweise |

1. **Gefundene Informationen bewerten**

|  |  |
| --- | --- |
| **Arbeits-vorgänge** | **Ergebnis** |
| **AutorIn**  **Verlag**  **Aktualität / Erscheinungs-**  **jahr**: | **Titel der Publikation**: Johnson, Steven: Neue Intelligenz. Warum wir durch Computerspiele und TV klüger werden. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006.  **Verlag**: Kiepenheuer & Witsch ist ein renommierter deutscher Publikumsverlag mit Sitz in Köln, der populäre Sachbücher und literarische Werke publiziert. Der Verlag hat auch eine eigene Taschenbuch-Reihe, die KiWi-Paperbacks.  **Autor**: Steven Berlin Johnson ist ein US-amerikanischer populärwissenschaftlicher Autor. Er hat mehrere Bücher veröffentlicht, die den sozialen Auswirkungen der technologischen Entwicklung nachspüren. Er schreibt auch als Kolumnist für populärwissenschaftliche Magazine (Discover) bzw. Zeitschriften der Computer-Netzkultur (Wired).  **Aktualität / Erscheinungsjahr:** englischsprachige Originalausgabe 2005, deutsche Übersetzung 2006 |
| **inhaltliche Brauchbarkeit für den Themenbereich:** | SCHLAGWÖRTER: Pop-Kultur / Populärkultur / Intelligenz / Entwicklung  INHALTSVERZEICHNIS:  Das Buch enthält ein Kapitel über „Games - Computerspiele“, die Darstellung berührt jedoch nicht die Frage nach dem Zusammenhang von Computerspielen und Gewaltbereitschaft.  SPRACHE:  Die Sprache ist populärwissenschaftlich und auch für Schülerinnen gut verständlich.  QUELLEN-/LITERATURVERZEICHNIS:  Die im Literaturverzeichnis angeführten Werke sind überwiegend englischsprachig. Es finden sich keine Titel, die explizit auf die konkrete Fragestellung – den Zusammenhang von Computerspielen und Gewaltbereitschaft – verweisen. |
| **erste Einschätzung zur Qualität und inhaltlichen Position des Werkes:** | Schon der Titel des Werkes verweist darauf, dass Johnson die positiven Effekte neuer Technologien hervorheben will, die in der üblichen Debatte oft ausgeblendet werden. Seiner Ansicht nach wirken Fernsehen und Computerspiele längst nicht so verblödend und unsozial, wie es oft behauptet wird. Bei den Computerspielen betrachtet er die erfolgreichen Genres und geht auf die berüchtigten Killerspiele nicht ein. Johnson vermittelt die Faszination der Spielwelten und analysiert die Lösungsstrategien, die Computerspieler entwickeln müssen. Er argumentiert, dass Computerspiele genauso wie Bücher die Nutzer in ihre Welt ziehen und dabei emotional und intellektuell fesseln – und fördern. Er fordert dazu auf, scheinbar „niedere Kulturgüter“ erst zu prüfen, bevor man sie verdammt. |
| **brauchbar für die Weiterarbeit?** | FAZIT: Die These, dass Computerspieler klüger machen, stellt eine interessante Gegenposition zu der in der Diskussion oftmals formulierten Behauptung dar, Computerspielen hätte negative Auswirkungen auf das menschliche Gehirn (vgl. dazu z. B. Manfred Spitzers Buch „Vorsicht Bildschirm!“). Auf die engere Themenstellung - den Zusammenhang von virtueller Gewalt und realer Gewaltausübung - geht Johnson in seinem Buch jedoch nur am Rande ein. |

|  |  |
| --- | --- |
| MODUL 4: Wirkung Computerspiele | ANHANG: Lösungshinweise |

1. **Gefundene Informationen bewerten**

|  |  |
| --- | --- |
| **Arbeitsvor-gänge** | **Ergebnis** |
| **AutorIn**  **Verlag**  **Aktualität / Erscheinungs-**  **jahr**: | **Titel der Publikation**: Köhler, Esther: Computerspiele und Gewalt. Eine psychologische Entwarnung. Berlin Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag 2008  **Autorin**: Diplompsychologin, hat sich in ihrer Diplomarbeit mit dem Thema Computerspiel und Gewalt auseinander gesetzt (Klappentext hinten)  **Verlag**: *Spektrum Akademischer Verlag* ist Teil der Fachverlagsgruppe *Springer Science+ Business Media*, eine internationale Verlagsgruppe für Wissenschafts- und Fachliteratur und somit ein anerkannter Wissenschaftsverlag. Gegründet als Ableger der *Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH,* welche Zeitschriften wie S*pektrum der Wissenschaften, Gehirn &Geist* oder *epoc* herausgibt, die eventuell in der Schulbibliothek vorhanden sind.  **Aktualität / Erscheinungsjahr:** 2008, also relativ aktuell |
| **inhaltliche Brauchbarkeit für den Themen-bereich:** | SCHLAGWÖRTER: Computerspiel /Gewalttätigkeit / Jugend  INHALTSVERZEICHNIS: Für das Thema relevant sind insbesondere:  Kapitel 5: Auswirkungen von Computerspielen – Der ewige Streit – Kompetenz- und Wirkungsforschung  Kapitel 6: Exkurs: Allgemeine Gewaltforschung: Entstehungsbedingungen.  Jedes Kapitel endet mit Zusammenfassung und Fazit: Hier ist es sinnvoll, diese zuerst zu lesen, um schnell einen Überblick zu erhalten, ob das Kapitel für die eigene Arbeit brauchbar ist.  SPRACHE:  Die Sprache ist durchaus wissenschaftlich und weist auch Fachbegriffe auf, die Schülerinnen nicht immer verständlich sein werden. Die Autorin ist jedoch um eine klare, auch Laien verständliche Darstellung bemüht. Die Publikation ist für (gute) SchülerInnen durchaus bewältigbar.  QUELLEN / LITERATURVERZEICHNIS  Sehr umfangreiche Literaturliste. Guter Ausgangspunkt für eine weitere Literaturrecherche nach dem „Schneeballprinzip“. |
| **erste Einschätzung zur Qualität und inhaltlichen Position des Werkes:** | Schon der **Titel** – Computerspiel und Gewalt. Eine psychologische Entwarnung. - deutet die Position der Autorin an.  In der **Einleitung** formuliert die Autorin ihre Absicht:  *„Die öffentliche Debatte flammt immer wieder auf, wenn über Jugendgewalt berichtet wird, insbesondere nach dramatischen Übergriffen von gewalttätigen Jugendlichen oder Amokläufen in Schulen. Ich möchte mir anschauen, wie viel wirklich dran ist an den negativen Auswirkungen und ob nicht auch die Angst vor Neuem, vor Veränderung eine Rolle spielt. Mich interessieren in Bezug auf viele Fragen vor allem das derzeit umstrittene Medium, der Computer, und insbesondere die Spiele.“* (S. 2, auch Umschlagtext hinten)  *„In den unzähligen Diskussionen um mögliche Wirkungen des Computers beziehungsweise des Computerspiels werden die positiven Aspekte oft unterschlagen, obwohl sie von den Nutzern als solche empfunden werden. (…) Der Computer an sich ist weder gut noch schlecht, da er als Medium nicht aus sich heraus tätig ist, sondern gesteuert wird.“* (S. 2)  Diese Aussagen der Autorin lassen eine differenzierte, ausgewogene Darstellung vermuten. Die Autorin dürfte weder vorschnell Computerspiele als Ursache von Gewalt verantwortlich machen noch diesen keinerlei Bedeutung für Gewalthandlungen Jugendlicher beimessen.  **Kapitel 5**: gute Zusammenfassung verschiedenster (empirischer) Studien zum Zusammenhang zwischen Computerspielen und Gewalt. Fundgrube für weitere Literatur.  In **Kapitel 5. 2. 1** werden einige Werke kritisch betrachtet: zustimmend (Rötzer) bzw. ablehnend (Grossmann, Spitzer). Hier wird die inhaltliche Position der Autorin klar. |
| **brauchbar für die Weiter-arbeit ?** | FAZIT: Als Einstiegslektüre möglicherweise zu detailliert (dafür besser der Aufsatz der Autorin in Wickenhäuser, Ruben; Robertz Frank J. (Hrsg.): Orte der Wirklichkeit), für eine vertiefende Arbeit sehr wertvoll |

|  |  |
| --- | --- |
| MODUL 4: Wirkung Computerspiele | ANHANG: Lösungshinweise |

1. **Gefundene Informationen bewerten**

|  |  |
| --- | --- |
| **Arbeitsvor-gänge** | **Ergebnis** |
| **AutorIn**  **Verlag**  **Aktualität / Erscheinungs-**  **jahr**: | **Titel der Publikation**: Spitzer, Manfred: Vorsicht Bildschirm! Elektronische Medien, Gehirnentwicklung, Gesundheit und Gesellschaft (Reihe Transfer ins Leben, Bd. 1) Stuttgart: Klett 2005.  **Autor**: Manfred Spitzer ist ärztlicher Direktor der psychiatrischen Universitätsklinik in Ulm, seine wissenschaftliche Arbeit erfolgt *„an der Schnittstelle von Gehirnforschung, Psychologie und Psychiatrie“* (Klappentext).  **Verlag**: Klett ist ein renommierter deutscher Schulbuch-, Bildungs- und Sachbuchverlag.  **Aktualität / Erscheinungsjahr:** 2005 |
| **inhaltliche Brauchbarkeit für den Themen-bereich:** | SCHLAGWÖRTER: Computer / Kind / Gesundheit / Psychohygiene / Elektronische Medien /Fernsehen  INHALTSVERZEICHNIS: In Kapitel 7 „Computer- und Videospiele“ geht der Autor auf den Aspekt Gewalt ausführlich ein.  SPRACHE: *„Das Buch richtet sich an alle, die Bildschirm-Medien konsumieren oder den Konsum anderer – vor allem Kinder und Jugendliche verantworten“* (Klappentext).Der Autor formuliert verständlich, das Buch ist für SchülerInnen gut lesbar.  QUELLEN / LITERATURVERZEICHNIS: Das sehr ausführliche Literaturverzeichnis ist eine gute Fundgrube für eine Literatursuche nach dem „Schneeballsystem“. |
| **erste Einschätzung zur Qualität und inhaltlichen Position des Werkes:** | In Titel und Ausrufezeichen steckt bereits die Position Spitzers. Seiner Ansicht nach machen Bildschirme krank, wirken sich auf die Leistung in der Schule ungünstig aus und führen zu vermehrter Gewaltbereitschaft. Im **Vorwort** geht Spitzer auf Untersuchungen in den USA ein und konstatiert, dass eine der Ursachen der dort herrschenden extremen Gewaltbereitschaft in der Bevölkerung - die häufigste Todesursache für Männer mittleren Alters in den USA sei Mord - im Fernsehen zu sehen sei. „Und was nach dem Fernsehen kam – Filme auf Video, Computerspiele, interaktives, Web-basiertes gegenseitiges Abschießen etc. – ist nicht besser, sondern schlimmer.“ (S. XV). Dem Autor geht es darum, die Auswirkungen der Bildschirm-Medien auf die körperliche und seelische Gesundheit vor allem von Kindern dazulegen. Laut Spitzer *"desensibilisiert Gewalt in den Medien die Jugendlichen gegenüber realer Gewalt und Gewaltopfern"*. Sie führen zu einem *"verstärkten Appetit"* auf mehr Gewalt im Unterhaltungsprogramm aber auch im realen Leben.  Kritiker warfen Spitzers vor, er argumentiere *„populistisch und zu eindimensional“: „Spitzer ist vor allem darauf bedacht, den Eindruck zu erwecken, es handele sich um eine mit naturwissenschaftlicher Präzision gestrickte Beweisführung. Umfangreiches Datenmaterial, Grafiken und scheinbar gesicherte Erkenntnisse aus Medizin, Kriminalistik, Ernährungswissenschaft und Pädagogik scheinen diesen Eindruck zu untermauern. Doch*  *Spitzers massenmedial zugespitzte These fällt selber dem Prinzip anheim, das sie zu kritisieren vorgibt: nämlich einer oberflächlichen und vorurteilsgeleiteten Medienbetrachtung.“* Frank, Dirk: Vorsicht Bildschirm? Wie man sich gegen populistische Thesen zur Wirkung von Fernsehen und Computer wappnet. In: Schulen ans Netz. Themendienst Nr. 3 Juli/2005. Bonn 2005. Zit. nach: <http://www.lmz-bw.de/fileadmin/user_upload/Medienbildung_MCO/fileadmin/bibliothek/frank_vorsicht/frank_vorsicht.pdf> (08. 02. 2014) |
| **brauchbar für die Weiterarbeit ?** | FAZIT: Im Buch wird auf die konkrete Fragestellung – den Zusammenhang zwischen virtueller und realer Gewalt – ausführlich eingegangen. Der Autor sieht einen eindeutigen Zusammenhang zwischen gewalttätigen Computerspielen und der realen Ausübung von Gewalt. Für die Weiterarbeit sicherlich ein sehr wichtiges Werk, allerdings ist es sicherlich notwendig, sich mit der Kritik an Spitzers Position auseinander zu setzen. |

|  |  |
| --- | --- |
| MODUL 4: Wirkung Computerspiele | ANHANG: Lösungshinweise |

1. **Gefundene Informationen bewerten**

|  |  |
| --- | --- |
| **Arbeitsvor-gänge** | **Ergebnis** |
| **AutorIn**  **Verlag**  **Aktualität / Erscheinungs-**  **jahr**: | **Titel der Publikation**: Wickenhäuser, Ruben; Robertz Frank J. (Hrsg.): Orte der Wirklichkeit. Über Gefahren in medialen Lebenswelten Jugendlicher. Killerspiele, Happy Slapping, Cyberbullying, Cyberstalking, Computerspielsucht ... ; Medienkompetenz steigern. Heidelberg: Springer Verlag 2010  **Verlag**: Springer ist eine international führende Verlagsgruppe für Wissenschafts- und Fachliteratur und somit ein anerkannter Wissenschaftsverlag.  **Autoren**: Die Herausgeber sind beide Mitarbeiter des Instituts für Gewaltprävention und angewandte Kriminologie in Berlin, ein nach Eigendefinition *„freies Institut mit multidisziplinär ausgebildeten Mitarbeitern“* und dem Ziel *„Wissen über wirksame Wege zur Prävention von Gewalt zu erforschen und dieses Wissen anwendungsorientiert und verständlich an Praktiker weiterzugeben“*. <http://www.igak.org/institut.html> (13. 09. 2013)  **Aktualität / Erscheinungsjahr:** 2010 |
| **inhaltliche Brauchbarkeit für den Themen-bereich:** | SCHLAGWÖRTER: Jugend / Neue Medien / Gewaltdarstellung / Gewalttätigkeit / Stalking / Computerspiel / Stoffungebundene Sucht / Aufsatzsammlung  INHALTSVERZEICHNIS:  **Kapitel 3: Wissenschaftliche Welten: die Medienwirkungsforschung** von Lothar Mikos gibt einen knappen, gut lesbaren Abriss über verschiedenen Wirkungstheorien medialer Gewalt. Weiters werden der Begriff „Gewalt“ genauer dargelegt und Fallen thematisiert, in welche die Debatte über mediale Gewalt durch die Verwendung eines undifferenzierten Gewaltbegriffs gerät.  **Kapitel 9: Digitale Kämpfe. Über gewalthaltige Computerspiele** von Esther Köhler. Zunächst werden die wesentlichen Richtungen der Medienwirkungsforschung kurz skizziert. Nach einem Kapitel über Ego-Shooter-Spiele folgt ein Überblick zum Forschungsstand hinsichtlich der Auswirkungen gewalthaltiger Computerspiele.  Eventuell: **Kapitel 11: Jugendschutz in Aktion 1: Arbeitsweise der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK)** von Michael Grunewald gibt einen Überblick über Alterskennzeichnungen und Prüfverfahren von Computerspielen  SPRACHE:  Die Sprache ist wissenschaftlich und weist auch Fachbegriffe auf, die Schülerinnen nicht immer verständlich sein werden. Die Autoren sind jedoch um eine klare, auch Laien verständliche Darstellung bemüht. Die Publikation ist für (gute) SchülerInnen durchaus bewältigbar.  QUELLEN / LITERATURVERZEICHNIS:  Am Schluss jedes Kapitels wird wichtige weiterführende Literatur angeführt. Am Schluss des Buches finden sich Linktipps und ein sehr ausführliches Literaturverzeichnis für alle Aufsätze des Bandes. |
| **erste Einschätzung zur Qualität und inhaltlichen Position des Werkes:** | Vielfältiger, um eine differenzierte Sicht bemühter Sammelband, der Schwerpunkt des Buches liegt dabei auf der Sichtbarmachung konkreter Gefahren von medialen Lebenswelten und dem Aufzeigen von praktischen Lösungen. Betont wird jedoch die Sinnlosigkeit vorschneller Rufe nach Verbot und Kontrolle sowie die Sinnhaftigkeit eines kommunikativen Austausches zwischen Erwachsenen und Jugendlichen. Insbesondere die Erwachsenen stünden hierbei in der Pflicht, „sich mit den Veränderungen und Möglichkeiten der virtuellen Realität vertraut [zu] machen, um Kindern und Jugendlichen die Gefahren und Chancen jener Wirklichkeitsebene zu vermitteln, die für ihre zukünftige reale Rolle in der Gesellschaft von Bedeutung ist“ (S. 4). |
| **brauchbar für die Weiter-arbeit ?** | FAZIT: Die oben genannten Kapitel bieten einen knappen und sehr informativen Überblick zu ihrem Thema. Als Einstieg in die Thematik sehr zu empfehlen. |

1. Fritz, Markus; Mairhofer, Elisabeth; Patreider, Michael: [Lernwelten.net](http://www.schule.suedtirol.it/pi/publikation/lernwelten_net.htm). Bozen 2008, 2. Auflage   
   (= Projektberichte aus dem Pädagogischen Institut 12 [↑](#footnote-ref-1)
2. Anleitung und Screenshots beziehen sich auf LITTERA [↑](#footnote-ref-2)